



Goerdeler-Gymnasium
LEBEN • LERNEN • KOOPERIEREN

SCHULPROGRAMM

*Stand: Schulkonferenzbeschluss vom 25.6.2019,
geändert 8.6. 2020 auf Beschluss der Schulkonferenz*

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	4
2. Unser Leitbild	5
3. Die Profile am Goerdeler-Gymnasium	6
3.1 Das MINT-Profil	6
Naturwissenschaftliche Klasse (NaWi-Klasse)	7
3.2 Die Bläserklasse	7
4. Die Erprobungsstufe am Goerdeler-Gymnasium	9
4.1 Organisation, Aufbau und Fächerangebot	9
4.2 Gestaltung des Übergangs	9
4.3 Beratung	9
Allgemeine Beratung	9
Beratung zu den Profilen der Schule	10
Lernberatung	10
Beratung in besonderen persönlichen Situationen und Problemlagen	10
4.4 Individuelle Förderung	11
Ergänzungsstunden	11
Begabtenförderung	11
Projekt „Vielfalt stärken“	12
LRS-Förderkurs	12
Soziales Lernen	12
4.5 Außerschulische Lernorte und außerunterrichtliche Angebote	12
4.6 Gestaltung der Lernumgebung	13
4.7 Methoden- und Medienkompetenz	13
4.8 Mittagspause und Nachmittagsbetreuung	14
4.9 Fahrtenprogramm	14
4.10 Qualitätssicherung	15
5. Die Mittelstufe am Goerdeler-Gymnasium	16
5.1 Organisation, Aufbau und Fächerangebot	16
5.2 Gestaltung des Übergangs	16
5.3 Beratung	17
Allgemeine Beratung	17
Lernberatung	17
Beratung in besonderen persönlichen Situationen und Problemlagen	17
Suchtprävention und Aids-Beratung	17
5.4 Individuelle Förderung	18
Ergänzungsstunden	18
Begabtenförderung	18
Schüler helfen Schülern	19
Lernferien NRW	19
5.5 Außerschulische Lernorte und außerunterrichtliche Angebote	19
5.6 Studien- und Berufswahlorientierung	20

Potenzialanalyse/KAoA.....	20
Berufsberatung.....	20
5.7 Methoden- und Medienkompetenz	20
5.8 Mittagspause und Nachmittagsbetreuung	21
5.9 Fahrtenprogramm	21
Jugendbauernhof Hardehausen	21
Berlinfahrt.....	21
Schüleraustausch mit dem Liceum II in Przemyśl (Polen)	21
5.10 Qualitätssicherung	22
6. Die Oberstufe am Goerdeler-Gymnasium.....	23
6.1 Organisation, Aufbau und Fächerangebot.....	23
6.2 Gestaltung des Übergangs.....	23
Allgemeine Informationen.....	23
Orientierungstage.....	24
Individuelle Betreuung durch Patinnen und Paten	24
6.3 Beratung	24
Allgemeine Beratung	24
Lernberatung	24
Studien- und berufsorientierte Beratung	25
6.4 Individuelle Förderung	25
Vertiefungskurse	25
Projektkurse.....	25
Schüler helfen Schülern.....	25
Teilnahme an Wettbewerben.....	26
Erwerb von Zertifikaten.....	26
6.5 Außerschulische Lernorte und außerunterrichtliche Angebote	26
6.6 Studien- und Berufswahlorientierung.....	27
Praktikum (EF)	27
Kooperation mit der Arbeitsagentur	27
Begegnungen mit der Uni Paderborn.....	28
6.7 Methoden- und Medienkompetenz	28
6.8 Fahrtenprogramm und Austauschschule.....	29
Schüleraustausch mit dem Liceum II in Przemyśl (Polen)	29
Orientierungstage in Hardehausen	29
Studienfahrt in der Q2	29
6.9 Qualitätssicherung.....	29
7. Partizipation	30
7.1 Lehrpersonal	30
7.2 Schülerschaft	30
7.3 Eltern	31
7.4 Förderverein.....	32
7.5 Ehemalige.....	32
7.6 Nichtlehrendes Personal	32

8. Schulinterne Konzepte	33
9. Kooperationen	35
10. Auszeichnungen	38
10.1 Würdigung besonderer Schülerleistungen	38
10.2 Zertifikate der Schule	38
Lokale Auszeichnung	38
Regionale Auszeichnungen	38
Bundesweite Auszeichnungen	39
Europäische Auszeichnungen	39
11. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung	40
11.1 Abgeschlossene, implementierte Schulentwicklungsvorhaben	40
11.2 Laufende und geplante Schulentwicklungsvorhaben	41
11.3 Fortbildungsplanung	42
11.4 Evaluation des Schulprogramms	43

1. Vorwort

Das Goerdeler-Gymnasium wurde 1967 als erstes koedukatives Gymnasium der Stadt Paderborn gegründet. Es hat auf die gesellschaftlichen Veränderungen sowie den sich wandelnden Bildungsanspruch der letzten 50 Jahre stets angemessen reagiert und sich ständig weiterentwickelt.

Unsere Schule zeichnet sich u.a. durch ein großzügiges Schulgelände mit eigenen Außensportanlagen aus, welches ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb der Paderborner Gymnasien darstellt. Große Schulhöfe bieten Schülerinnen und Schülern ausreichend Bewegungsfreiraum in den Pausen, großzügige Flure und moderne Klassenräume schaffen eine einladende und lernförderliche Atmosphäre. Neben diesen „äußeren“ Merkmalen gibt es selbstverständlich viele „innere“ Qualitäten. Unterrichtsentwicklung als Kerngeschäft der Schule mit dem Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler gemäß ihren persönlichen Fähigkeiten in ihrer individuellen Entwicklung zu fördern, verstehen wir als ständige Aufgabe, um ihnen beste Bildungschancen zu ermöglichen. Dabei lassen wir uns gern an der Erfüllung unseres von Eltern, Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften gemeinsam aufgestellten Leitbildes messen.

Aus unserem Leitbild leiten wir die beiden Profile unserer Schule ab, daher steht die Darstellung des MINT-Profiles und der Bläserklasse unserem Schulprogramm voran. Organisatorisch gliedert sich unsere Schule in die Erprobungsstufe, Mittelstufe und Oberstufe, die jeweils von einer Koordinatorin betreut werden, die die Umsetzung unseres Leitbilds verantworten. Daher werden im Anschluss an die Vorstellung der Profile in unserem Schulprogramm die pädagogischen Grundorientierungen der einzelnen Stufen vorgestellt.

Unser Schulprogramm bildet die Grundlage unserer schulischen Entwicklungsarbeit, mit dem Ziel einer fortwährenden Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität. Es ermöglicht uns die Selbstdarstellung und entfaltet eine Außenwirksamkeit zur Orientierung und Kooperation. Zugleich ist das Schulprogramm ein Instrument für unsere langfristige pädagogische Schulentwicklung, in dem es nicht nur den Ist-Stand, sondern auch die Entwicklungsziele, die Maßnahmen zu deren Erreichung sowie die Evaluation der Entwicklungsprozesse und -ergebnisse berücksichtigt.

Das Schulprogramm in seiner Gesamtheit, mit der Darstellung unseres aktuellen Standes, den geplanten Entwicklungszielen und den daran ausgerichteten Fortbildungsmaßnahmen sowie geeigneter Evaluationen zur Überprüfung der Qualität unserer Arbeit, bildet zudem das zentrale Dokument für die externe Evaluation, der Qualitätsanalyse (QA), sodass wir zeigen können, dass wir am Goerdeler-Gymnasium die Kriterien erfüllen, die laut „Referenzrahmen Schulqualität NRW“ eine gute Schule ausmachen, und beständig an der Weiterentwicklung der Qualität von Schule und Unterricht arbeiten.

Helga Lazar
Schulleiterin

2. Unser Leitbild

Wir, die Schulgemeinschaft des Goerdeler-Gymnasiums, haben gemeinsam folgendes Leitbild für unsere Schule erarbeitet:

Das Goerdeler-Gymnasium versteht sich...

... als **Lebensraum**, in dem wir uns wohl fühlen, den wir gemeinsam gestalten und mit dem wir uns identifizieren.

- Wir vermitteln und leben grundlegende Werte und begegnen uns mit gegenseitiger Achtung und Wertschätzung.
- Wir legen Wert auf ein menschliches Miteinander und fördern soziales Engagement an unserer Schule.
- Wir pflegen Bewährtes und sind offen für Neues.

... als **Lehr- und Lernraum**, in dem wir uns gegenseitig unterstützen sowie individuelle Fähigkeiten und Talente entdecken und entwickeln.

- Wir legen Wert auf qualitativ guten und wissenschaftspropädeutisch ausgerichteten Unterricht, der fachwissenschaftlich anspruchsvoll, zeitgemäß und methodisch vielfältig ist.
- Wir wecken und erhalten die Freude an lebenslangem Lernen und sichern nachhaltige Lernerfolge in einem lebendigen und lebensnahen Unterricht.
- Wir lernen selbstständig, miteinander und voneinander und übernehmen Verantwortung für unseren individuellen Lernprozess.

... als **Raum der Kooperation und Zusammenarbeit**, der offen für Impulse von außen ist und sich ständig weiterentwickelt.

- Wir pflegen einen offenen Umgang und arbeiten konstruktiv miteinander.
- Wir fühlen uns als Gemeinschaft von Lehrern, Eltern und Schülern für einen lebendigen Schulalltag verantwortlich und bringen uns nach unseren Möglichkeiten ein.
- Wir sind eingebunden in das regionale Netzwerk der Bildungslandschaft, das wir aktiv mitgestalten, und ermöglichen die praktische Erprobung erlernter Fähigkeiten.

3. Die Profile am Goerdeler-Gymnasium

3.1 Das MINT-Profil

Seit dem Januar 2016 ist das Goerdeler-Gymnasium MINT-freundliche Schule, im November 2018 wurde die Schule als Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft und Technik Excellence-Center (MINT-EC, Anwartschaft) ausgezeichnet. Die MINT-Schwerpunktbildung eröffnet neue Lehr- und Lernräume, die insbesondere die Freude am naturwissenschaftlichen Entdecken und Arbeiten wecken. Naturwissenschaftliches Arbeiten unterstützt dabei altersangemessen die Förderung individueller Fertigkeiten.

Als MINT-EC Schule hält das Goerdeler-Gymnasium eine umfangreiche, zeitgemäße Raum-, Geräte- und Medienausstattung für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht bereit. Die Ausstattung der naturwissenschaftlichen Labore ist auf dem aktuellen Stand der unterrichtlichen Anforderungen. Damit dies so bleibt, investieren wir kontinuierlich und mit langfristig angelegten Planungen in Schülerexperimente und Laborausstattung. Im Rahmen einer Grundrenovierung wurden bis 2017 alle Räumlichkeiten der Biologie, Physik, Chemie und Informatik neugestaltet. Die Schule ist flächendeckend mit W-LAN und drahtlosen Projektionsmöglichkeiten in allen Klassenräumen ausgestattet. Alle Schüler/innen und Lehrer/innen verfügen über eigene E-Mail, rechtssicheren Cloud-Speicher und zugehörige digitale Lernplattformen. Alle Lehrpersonen sind mit einem aktuellen iPad ausgestattet. Seit November 2018 verfügt die Schule über einen Schüler-iPad-Koffer (mit 16 iPads) und seit Februar 2020 über einen weiteren mit 13 iPads. Außerdem kooperiert das GGP mit der Lernstatt und der Universität Paderborn, um digitale Werkzeuge auszuprobieren und zu beurteilen.

Die Schule bietet einen Fächerkanon, der die MINT-Schwerpunktbildung deutlich heraushebt: Von der fünften Klasse bis zum Abitur werden Mathematik und nahezu durchgehend mindestens zwei weitere Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik, Informatik) unterrichtet. Schülerinnen und Schüler mit Freude an MINT-Fächern haben die Möglichkeit, sich in der Erprobungsstufe für eine naturwissenschaftliche Profilklassen („NaWi-Klasse“) anzumelden. Des Weiteren können naturwissenschaftlich interessierte Schülerinnen und Schüler des G8-Lehrgangs ihr Wissen und ihre Fähigkeiten durch die Differenzierungskurse Biologie-Chemie und Informatik sowie die naturwissenschaftlichen Ergänzungsstunden in den Klassen 8 und 9 vertiefen. In der Oberstufe werden zusätzlich zum Fach Mathematik die Fächer Biologie, Chemie, Physik und Informatik zur Wahl angeboten. Daraus ergeben sich in der Qualifikationsphase im Allgemeinen ein Mathematik-Leistungskurs sowie zwei weitere naturwissenschaftliche Leistungskurse. Die informatische Grundbildung hat entsprechend der gesellschaftlichen Bedeutung einen festen Platz am Goerdeler-Gymnasium, das in seinem schulinternen Medienkonzept die Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW garantiert. Informatische Grundbildung findet ab der Erprobungsstufe in allen Fächern statt. Bereits in der Erprobungsstufe werden durch jahrgangsstufenübergreifende Aktionen, wie dem Safer-Internet-Day der Medienscouts, der Lernstatt-Schulung durch 7.-Klässler oder Cybermobbing-Schulungen teilweise auch mit außerschulischen Kooperationspartnern, über den vorgegebenen Rahmen hinaus medienkundliche und v.a. -erzieherische Aspekte betont. Im Jahrgang 7 ist derzeit eine Stunde „informatische Grundbildung“ für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Dieses Angebot soll im Jahrgang 8 ab 2021/2022 noch interessengebunden erweitert werden (Programmierung/Medienkunde/ Medienscouts).

Auf freiwilliger Basis kann darauf aufbauend auch der international anerkannte Computerführerschein (ECDL) am Goerdeler-Gymnasium erworben werden. Einen Überblick über den naturwissenschaftlichen Fächerkanon der Schule sowie über zusätzliche naturwissenschaftliche Angebote gibt der „MINT-Fahrplan“ der Schule.

Naturwissenschaftliche Klasse (NaWi-Klasse)

Im Sinne der frühen Förderung des naturwissenschaftlichen Interesses bietet das Goerdeler-Gymnasium ab Klasse 5 die Profilklassse „Naturwissenschaften“ an. Hier wird an den Forscherdrang der Schülerinnen und Schüler angeknüpft und auf phänomenologischer Ebene ein erster Zugang zum naturwissenschaftlichen Arbeiten geschaffen. Der bei den Kindern intuitiv vorhandene Umgang mit wissenschaftlichen Fragestellungen, Problemen und Lösungswegen kann durch ihre Freude am Experimentieren dazu genutzt werden, den naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg nahezu unbewusst zu verinnerlichen. Der natürliche Forscherdrang der Kinder legt so den Grundstein zum tieferen Verständnis im Umgang mit Naturwissenschaften und bereits die Grundlage für Wissenschaftspropädeutik und naturwissenschaftlicher Fachmethodik, wie wir es uns in unserem Leitbild vorgenommen haben.

Ab dem fünften Schuljahr wird vielen Forscherfragen im Leitfach Chemie im 14-tägigen Rhythmus vormittags in einer doppelstündigen Profilstunde nachgegangen. Die bewusst im Vergleich zur Klassenstärke klein gehaltenen Lerngruppen ermöglichen einen sehr hohen experimentellen und praktischen Anteil, bei dem alle aufgefordert sind, selbstständig Dinge zu hinterfragen und den Unterricht durch eigene Neugier an alltäglichen Phänomenen zu bereichern. In der Jahrgangsstufe 6 wird – ebenfalls 14-tägig – das Fach Biologie als Leitfach unterrichtet. Hier geht es um alles, was lebt. Auch Exkursionen zu schulnahen Biotopen laden dazu ein, das Leben vor der Haustür zu entdecken und Freilanduntersuchungen durchzuführen.

3.2 Die Bläserklasse

Die Bläserklasse ist das Angebot eines ganz besonderen Musikunterrichtes für die Klassen 5 und 6. Zusammen mit Klassenkameradinnen und -kameraden können Schülerinnen und Schüler ein Blasinstrument neu erlernen und diese Fähigkeit gleich in der Klassen-Bigband einsetzen, denn im Musikunterricht der Klasse steht das gemeinsame Musizieren von Anfang an im Mittelpunkt. Mit der Bedeutung, die beim gemeinsamen Musizieren dem menschlichen Miteinander zukommt, erfüllt die Bläserklasse einen wesentlichen Grundsatz des Leitbilds unserer Schule.

Ein Instrument zu erlernen bedeutet: Steigerung von Konzentration und Disziplin sowie die Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein durch Erfolgserlebnisse. Die Musizierenden übernehmen Verantwortung für den eigenen Lernprozess, wie es das Leitbild unserer Schule fordert, Talente werden entdeckt und gefördert und die Freude am lebenslangen Lernen wird geweckt und erhalten. Gemeinsames Musizieren in der Klassengemeinschaft fördert den Teamgeist (s. Leitbild) und motiviert durch das Klangerlebnis von Anfang an. Auf diese Weise können alle, die Interesse am Erlernen eines Blasinstrumentes haben, teilnehmen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Schülerinnen und Schüler leihen ein Instrument von der Schule aus und üben während des regulären Musikunterrichtes praktisches Musizieren mit ihren Instrumenten im „Klassenverband“. Die Kosten für den Instrumentalunterricht tragen die Eltern. Der Unterricht am neu zu erlernenden Instrument findet in Kooperation mit der Städtischen Musikschule Paderborn

(s. Leitbild) im Rahmen des Vormittagsunterrichts am Goerdeler-Gymnasium statt. Wer bereits ein Instrument spielt, kann sich auch anmelden und wird weiter von seiner eigenen Instrumentallehrerin bzw. seinem eigenen Instrumentallehrer unterrichtet, so dass der zusätzliche Instrumentalunterricht durch die Musikschule entfällt.

Mit dem Angebot der Bläserklasse wird das Goerdeler-Gymnasium seinem Grundsatz gerecht, mehr als Fachunterricht bieten zu wollen, nämlich einen Lebensraum, in dem sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen, den sie gemeinsam gestalten und mit dem sie sich identifizieren und zum anderen auch einen Lehr- und Lernraum, in dem individuelle Fähigkeiten und Talente entdeckt und entwickelt werden.

4. Die Erprobungsstufe am Goerdeler-Gymnasium

4.1 Organisation, Aufbau und Fächerangebot

Die Klassen 5 und 6 bilden als Erprobungsstufe eine besondere pädagogische Einheit, in der die Lehrerinnen und Lehrer die Kinder vor dem Hintergrund der Lernerfahrungen in der Grundschule an die Fächer und Lernangebote, Unterrichtsmethoden, Anforderungen sowie Überprüfungsformen des Gymnasiums heranführen. Die beteiligten Fachlehrerinnen und Fachlehrer arbeiten in enger Kooperation und tauschen sich regelmäßig über die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler aus. Die Fachkolleginnen und -kollegen der Parallelklassen orientieren sich am gemeinsam entwickelten schulinternen Lehrplan, insbesondere am Leistungskonzept und schaffen damit Vergleichbarkeit und Transparenz hinsichtlich der Leistungsanforderungen (s. Kapitel 4.10 Qualitätssicherung). Am Ende von Klasse 6 entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtbereich I, ob sie in Klasse 7 Latein oder Französisch als zweite Fremdsprache lernen wollen. Unabhängig von den Profilschwerpunkten werden am Goerdeler-Gymnasium alle Fächer der Stundentafel unterrichtet.

4.2 Gestaltung des Übergangs

Die Schülerinnen und Schüler der neuen Jahrgangsstufe 5 werden schon vor den Sommerferien zu einem Kennenlern-Nachmittag eingeladen und können sich auf diese Weise mit der zukünftigen Schule vertraut machen. Für einen guten und sanften Übergang von der Grundschule zum Gymnasium sorgt ein besonderer Plan in der ersten Schulwoche: Fachunterricht sowie zahlreiche Klassenleitungsstunden mit Methodentraining und Sozialem Lernen finden ihren Abschluss in einem gemeinsamen Wandertag am Ende der zweiten Unterrichtswoche.

Insbesondere für Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe halten sich die Klassenpaten aus der 9. Jahrgangsstufe bereit, Ansprechpartner auf Schülerebene zu sein. Darüber hinaus stehen Schülerinnen und Schüler der SV und die SV-Verbindungslehrerinnen und -lehrer und die Medienscouts allen Schülerinnen und Schülern beratend zur Seite.

Im Goerdeler-Gymnasium arbeiten wir entsprechend unserem Leitbild gemeinsam und konstruktiv daran, den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium weiter zu optimieren. Zurzeit gibt es eine Kooperation mit der Alme-Schule Wewer und der Grundschule Riemeke-Theodor in Paderborn, in deren Rahmen gegenseitige Hospitationen von Grundschul- und Gymnasial-Lehrenden stattfinden, sowie ferner einen Austausch der Curricula, einen Musikworkshop in der Grundschule sowie Forschertage am Gymnasium. Auch an dem Angleichen der fachlichen Übergänge wird gearbeitet (s. Kapitel 4.10 Qualitätssicherung).

4.3 Beratung

Allgemeine Beratung

Laufbahnberatung versteht sich als kontinuierlicher Prozess der Beratung mit dem Ziel, für Schülerinnen und Schüler - auf der Grundlage der rechtlichen Vorgaben sowie der Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler -, den bestmöglichen Weg durch die Schullaufbahn zu

finden. Sie setzt ein, bevor eine Schülerin bzw. ein Schüler unserer Schule angehört, mit den Angeboten zur Information am Tag der Offenen Tür, den Aufnahmegesprächen, dem Kennenlernen der Schule (s.o.) und speziellen Angeboten sowie den Informationen zur NaWi-Klasse im Rahmen der MINT-freundlichen Schule und der Bläserklasse (s.u.).

Darüber hinaus erfolgt ein intensiver Austausch mit den Eltern der Schülerinnen und Schüler in der Erprobungsstufe insbesondere durch das Klassenleitungsteam und die Erprobungsstufenkoordinatorin. Mitteilungen im Schulplaner, regelmäßige Gespräche, das Angebot regelmäßiger Sprechstunden, Elternabende und Klassenpflegschaften sowie Informationen über besondere Vereinbarungen innerhalb der Klasse schaffen ein Klima der Verbindlichkeit und des Vertrauens. Als einziges Paderborner Gymnasium bietet das Goerdeler-Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern einen eigenen Schülersprechtag an für die individuelle Beratung an.

Beratung zu den Profilen der Schule

Vor der Neuanmeldung zur Klasse 5 am Goerdeler-Gymnasium werden alle interessierten Eltern und neu angemeldeten Schülerinnen und Schüler in einer gesonderten Informationsveranstaltung über die Profile der „Bläserklasse“ und „NaWi-Klasse“ sowie weitere Angebote im Rahmen der „MINT-freundlichen Schule“ informiert.

Lernberatung

In regelmäßig stattfindenden Erprobungsstufenkonferenzen wird im Kreis der unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer über den Leistungs- und Entwicklungsstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler beraten. Zur dritten Konferenz in der Jahrgangsstufe 5 kommen die ehemaligen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der abgehenden Grundschulen hinzu, um das Gelingen des Übergangs und die Gesamtentwicklung umfassender zu besprechen. Das Beratungsangebot umfasst ferner neben o.g. auch das Erstellen einer detaillierten Förderempfehlung, das Festlegen von Entwicklungszielen und die Zuweisung zu verschiedenen Angeboten der individuellen Förderung.

Beratung in besonderen persönlichen Situationen und Problemlagen

Zur Entwicklung junger Menschen gehören neben vielen positiven Entwicklungen auch Schwierigkeiten und Konflikte. Wir nehmen solche Schwierigkeiten und Konflikte ernst und suchen gemeinsam nach Lösungen. Beratung bei schulischen und persönlichen Problemlagen setzt ein besonderes Vertrauensverhältnis zwischen Ratsuchendem und Beratendem voraus. Probleme müssen ohne Angst vor Repressalien oder negativen Reaktionen angesprochen und benannt werden können. Daher wird Beratung am Goerdeler-Gymnasium vielfältig und niederschwellig angeboten. Neben den ersten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern, den Lehrerinnen und Lehrern der Klasse, verfügt das Goerdeler-Gymnasium über ausgebildete Beratungslehrerinnen mit einer qualifizierten Zusatzausbildung, die regelmäßig Sprechstunden anbieten und zusätzliche Beratungstermine mit Schülerinnen und Schülern oder den Eltern vereinbaren können.

Bei Schwierigkeiten, die im Zusammenhang mit der Nutzung digitaler Medien entstehen können, z.B. bei der selbstregulierten Mediennutzung, bei Fragen zu Cyber-Gewalt- und -Kriminalität, Datenschutz und Informationssicherheit sowie zu rechtlichen Grundlagen stehen den Schülerinnen und Schülern der Erprobungsstufe zusätzlich die Medienscouts beratend zur Seite.

4.4 Individuelle Förderung

Das Goerdeler-Gymnasium fühlt sich dem Prinzip der individuellen Förderung in besonderer Weise verpflichtet. Jeder einzelne Schüler und jede Schülerin wird entsprechend seiner bzw. ihrer Förderbereiche unterstützt. Dazu bieten wir eine Vielzahl von Maßnahmen der individuellen Förderung an. Aufbauend auf den Methoden der Grundschule wird im Fachunterricht auf Binnendifferenzierung Wert gelegt.

Ergänzungsstunden

Im Zuge der Umstellung auf G9 müssen die Ergänzungsstunden neugestaltet werden, um den neuen Vorgaben des Landes zu entsprechen. Bisher war eine Ergänzungsstunde in Klasse 5 für „Soziales Lernen“ und eine für das Profil „NaWi/ Bläser“ ausgewiesen. Die Schüler der Bläserklasse erhielten dabei vormittags Instrumentalunterricht bei Lehrkräften der Musikschule Paderborn. Für Schülergruppen mit den angewählten Profilen Bläserklasse oder NAWI bestand die Ergänzungsstunde im Bereich der Profile auch in Jahrgang 6 weiter fort. Ab dem Schuljahr 19/20 wird daran gearbeitet, die Inhalte des „Sozialen Lernens“ auf eine breitere Basis zu stellen und spiralcurricular in alle Fächer der Erprobungsstufe einzuarbeiten, sodass zur nachhaltigen Stärkung der Sozialkompetenz Soziales Lernen zu jeder Zeit stattfindet. Ziel ist, die Profile des Goerdeler-Gymnasiums (NaWi, Bläserklasse) auch in G9 zu erhalten. In diesen Gestaltungsprozess werden alle Gremien miteinbezogen.

Begabtenförderung

In seinem Leitbild hat sich das Goerdeler-Gymnasium zum Ziel gesetzt, individuelle Fähigkeiten und Talente zu entdecken und zu entwickeln. Dieser Grundsatz wird in der Begabtenförderung gleich in mehrfacher Hinsicht umgesetzt:

Neben differenzierenden Maßnahmen in einem begabungsfreundlichen Unterricht und einem leistungsfreundlichen Schulklima (s. Leitbild) bieten wir spezielle Fördermaßnahmen für besonders begabte Schülerinnen und Schüler an, um ihre Freude am lebenslangen Lernen zu wecken und zu erhalten (s. Leitbild), so wird zum Beispiel die Teilnahme an Wettbewerben und Workshops angeregt und begleitet. Schülerinnen und Schüler, die im Klassenunterricht nicht gemäß ihren Begabungen gefördert werden können, können am Unterricht einer höheren Klasse teilnehmen, um durch Herausforderung wieder Freude am Lernen zu gewinnen (Drehtürmodell). Sollte eine grundsätzliche Unterforderung in vielen Fächern der Fall sein, bieten wir das begleitete Überspringen einer Klasse an.

Im „Expertenprojekt“ erarbeiten sich ausgesuchte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 in wöchentlich je zwei Stunden ein für sie interessantes Thema, schreiben eine Expertenarbeit und stellen die Ergebnisse in einem Expertenvortrag am Ende des Schuljahres vor. Darin lernen sie, Verantwortung für den individuellen Lernprozess zu übernehmen (s. Leitbild).

Dieses Projekt findet während des regulären Unterrichts im sogenannten Drehtürmodell statt. Der Schüler verlässt für zwei Stunden den Klassen-Unterricht und widmet sich dem Expertenprojekt; er wird von Lehrkräften und Studenten der Uni Paderborn bei seiner Arbeit unterstützt. Zuverlässige „Lernpaten“ aus der Klasse informieren die Teilnehmer über den versäumten Stoff mithilfe der schulinternen Vorlage für Krankenprotokolle, so dass alle Unterrichtsinhalte selbstständig nachgearbeitet werden können. Auch in der Begabtenförderung profitiert das Goerdeler-Gymnasium von der Einbindung in das regionale Netzwerk der Bildungslandschaft (s. Leitbild).

Ziel dieser begabungsfördernden Maßnahme ist eine nachhaltige Förderung des selbstgesteuerten Lernens, eine gesteigerte Lernfreude und die Stärkung des Selbstbewusstseins (s. Leitbild). Natürlich geht es auch um Kernkompetenzen wie u.a. Auswahl eines geeigneten Themas, Literatursuche, Auswahl von Informationen, Schreib- und Präsentationstechniken

Projekt „Vielfalt stärken“

Das Goerdeler-Gymnasium kooperiert seit mehreren Jahren mit der Universität Paderborn, um Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache in der Erprobungsstufe nachhaltig zu fördern. Im Rahmen des Projekts „Vielfalt stärken“ bieten Lehramtsstudenten in den Räumen des Goerdeler-Gymnasiums einmal wöchentlich eine Doppelstunde kostenlose Sprachförderung an. In diesem freiwilligen Kurs findet mit altersgerechter Spracharbeit, handlungsorientierter Sprachpraxis und spielerischen Aktivitäten in einer angenehmen Lernatmosphäre vielseitige Sprachförderung statt, die Kinder, die zweisprachig aufwachsen, dabei unterstützen soll, die sprachlichen Anforderungen des Gymnasiums erfolgreich zu meistern.

LRS-Förderkurs

Im 2. Schulhalbjahr 2019/20 bietet das Goerdeler-Gymnasium in Absprache mit den Deutschlehrkräften der Erprobungsstufe - gemäß einem Fachkonferenzbeschluss der Fachschaft Deutsch (vgl. SILP Deutsch) - einen LRS-Förderkurs für Kinder mit einer diagnostizierten Leserechtschreibschwäche an. Dieser Förderkurs stellt ein freiwilliges Zusatzangebot für Schülerinnen und Schüler dar, die Entscheidung über die Teilnahme an diesem Förderangebot obliegt den Eltern.

Soziales Lernen

Bisher erhielten in der Jahrgangsstufe 5 alle Schülerinnen und Schüler eine Stunde „Soziales Lernen“ im Klassenverband zur Stärkung der Klassengemeinschaft und Förderung individueller Sozialkompetenz. Ab dem Schuljahr 2019/20 wird daran gearbeitet, wie dieses Angebot auch unter den veränderten Vorgaben durch die neue Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den G9-Lehrgang erhalten werden kann.

4.5 Außerschulische Lernorte und außerunterrichtliche Angebote

Das Goerdeler-Gymnasium legt besonderen Wert darauf, dass dem Entdecken und der Entfaltung der jungen Persönlichkeiten auch im außerunterrichtlichen Bereich viel Raum gegeben wird. Daher gibt es ein breites Angebot an Lernangeboten, die allesamt von engagierten Lehrkräften begleitet werden. Darüber hinaus wird der Regelunterricht ebenfalls ergänzt durch die Vor- und Nachbereitung von Film-, Theater- und Konzertbesuchen, Kunstausstellungen, Museumsbesuchen und Ausflügen in die Natur.

So wird z.B. von der Fachschaft Deutsch ein Besuch des Weihnachtstheaterstück des Theaters Paderborn für die gesamte Schülerschaft der 5. Klassen organisiert sowie im Unterricht vor- und nachbereitet (vgl. SILP der Fachschaft Deutsch).

Seit Januar 2020 bietet das Goerdeler-Gymnasium ferner einen Austausch mit der als „Green Tree“ zertifizierten britischen Auslandsschule „Attenborough-School“ in Paderborn-Sennelager für die

Klasse 6 an. Mit diesem Projekt möchte die Fachschaft Englisch den Englisch-Unterricht in der Erprobungsstufe erweitern (vgl. SILP der Fachschaft Englisch) und den jüngeren Schülerinnen und Schüler einen aktiven Sprach- und Kulturaustausch durch den Kontakt zur britischen Schule vor Ort ermöglichen.

Alle Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, in Arbeitsgemeinschaften mitzuwirken und das Schulleben zu bereichern. In jedem Schuljahr gibt es ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften im mathematisch-naturwissenschaftlichen, musisch-künstlerischen, sprachlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und sportlichen Bereich. Das aktuelle Angebot wird immer zu Schuljahresanfang allen Schülerinnen und Schüler über die Klassenlehrer bekannt gegeben.

4.6 Gestaltung der Lernumgebung

Die Klassenräume der Jahrgangsstufen 5 und 6 bleiben über zwei Jahre hinweg bestehen. Die Schülerinnen und Schüler werden dort schon am Kennenlern-Nachmittag von ihrem Klassenleitungsteam empfangen. Zur Schaffung einer positiven Lernatmosphäre sind die Räume hell und freundlich gestaltet und mit Regalsystemen ausgestattet, die den Schülerinnen und Schülern das geordnete Aufbewahren ihrer persönlichen Arbeitsmittel erlauben. Die einheitliche Anlage in der Gestaltung der Räume erleichtert den Schülerinnen und Schülern die Orientierung z.B. über Hausaufgaben, Klassenarbeitstermine, Stundenplan, Klassendienste, Materialien und Geburtstage der Mitschülerinnen und Mitschüler. Individuelle Gestaltungselemente wie Plakate oder Bilder geben Einblicke in die aktuellen Themen und Arbeitsergebnisse der Lerngruppe. Die Anordnung der Tische ermöglicht es, kooperative Lernformen regelmäßig einzusetzen.

4.7 Methoden- und Medienkompetenz

Der Unterricht der Erprobungsstufe knüpft an die Unterrichtsformen und die Methodenschulung in der Grundschule an. Fächerübergreifend wird vielfältig die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler gestärkt. Denn auch in ihrem Leitbild setzt sich die Schule zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu mehr Selbstständigkeit und kooperativem Arbeiten zu erziehen. So werden in allen Fächern der Erprobungsstufe unter anderem Methoden zur Aufbereitung des Lernstoffes sowie Lernstrategien vermittelt und vertieft, ferner werden hier Formen kooperativen Lernens eingeübt und die Medienkompetenz nachhaltig gestärkt. Ein Schwerpunkt der Unterrichtsentwicklungsarbeit, der sich aus der letzten Qualitätsanalyse des Landes ergeben hat, ist die Stärkung der schüleraktivierenden Methoden gewesen. Die Stärkung der o.g. Methodenkompetenzen haben mittlerweile alle Fachschaften in ihren schulinternen Lehrplänen verankert. Besonderen Wert legen wir auch auf den Umgang mit modernen Medien. Kontinuierlich werden alle Schülerinnen und Schüler in die Bereiche Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und gezielte und rechtssichere Internetnutzung eingeführt. Zusätzliche Unterstützung in der Schulung der Medienkompetenzen bieten die Medienscouts an, z.B. durch die Lernstatt-Schulung der jüngeren Schülerschaft oder durch verschiedene Unterrichtseinheiten zu medienrelevanten Themen und Einbeziehung der Schüler in die alljährlichen Aktionen zum „Safer Internet Day“.

Die Stärkung der Medienkompetenz ist darüber hinaus Aufgabe aller Fächer und Fachbereiche. Hierbei orientieren sich die Fachschaften am Medienkompetenzrahmen NRW, dessen Vorgaben im schuleigenen Medienkonzept (s. Kapitel 7: Schulinterne Konzepte) umgesetzt worden sind,

und an ihren schulinternen Lehrplänen, die die konkreten Maßnahmen, die zur Schulung der Methoden- und Medienkompetenz ergriffen werden, aufführen.

4.8 Mittagspause und Nachmittagsbetreuung

Nach dem Unterricht können die Schülerinnen und Schüler in der schuleigenen Mensa eine warme Mahlzeit zu sich nehmen oder sich in der Cafeteria einen kleinen Snack kaufen. Das Goerdeler-Gymnasium kooperiert gemäß seinem Leitbild mit der AWO Paderborn, um den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I an jedem Wochentag eine gestaltete Mittagspause, eine Hausaufgabenbetreuung sowie verschiedene Spiel-, Bastel- und Sportmöglichkeiten am Nachmittag anbieten zu können. Die Schülerinnen und Schüler können zwischen verschiedenen betreuten Aufenthaltsmöglichkeiten wählen. Dabei stehen als Aufenthaltsorte grundsätzlich immer zur Verfügung: Cafeteria, Schulhof und Wiese, Pausenhalle, teilweise der Sportplatz und natürlich unser Betreuungsraum. In der Pausengarage auf dem großen Schulhof stehen zahlreiche attraktive Spielgeräte zur Verfügung, die die Schülerinnen und Schüler motivieren, sich draußen zu bewegen. Aber auch Möglichkeiten der Entspannung und des gewünschten Rückzuges werden angeboten und stehen in der Pausenhalle, der Bibliothek und der grünen Wiese zur individuellen Verfügung. Darüber hinaus gibt es viele Möglichkeiten, in den Bereichen Kreativität, Spiel und Entspannung seinen individuellen Interessen nachzugehen. Die Teilnahme an allen Angeboten der Übermittagsbetreuung erfolgt an unserer Schule kostenlos, nach formloser, schriftlicher Anmeldung. Damit übersteigt das Angebot der Schule das, was der Referenzrahmen Schulqualität des Landes NRW von einer guten Halbtagschule fordert bei Weitem. Auch in der Nachmittagsbetreuung wird viel Wert auf das menschliche Miteinander gelegt und auf einen Umgang, der von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung geprägt ist, wie es unser Leitbild fordert. Der Arbeitskreis „Übermittag“, der aus den Betreuungskräften, interessierten Eltern, Lehrenden sowie Schülerinnen und Schülern besteht, arbeitet kontinuierlich daran, die Übermittagsbetreuung an veränderte Gegebenheiten anzupassen und die Qualität der Betreuung beständig zu optimieren.

4.9 Fahrtenprogramm

Im Zuge der Umstellung auf G9 wird das Fahrtenprogramm überarbeitet. Bislang dauerte die erste Klassenfahrt, die zu Beginn der Jahrgangsstufe 6 vor den Herbstferien stattfindet, drei Tage. Ab dem Schuljahr 19/20 werden in einem Arbeitskreis konzeptionelle Ideen zur Vorlage der Schulkonferenz entwickelt. Ziel ist eine Ausweitung der dreitägigen Fahrt auf fünf Tage und die Erstellung eines pädagogisch ausgerichteten Fahrtenprogramms, das in der Erprobungsstufe den Schwerpunkt auf Sozial- und Naturerfahrung legt.

Als Fahrt einer ganzen Jahrgangsstufe wird in Klasse 6 gleichzeitig der Blick geweitet auf die Schülerinnen und Schüler der Parallelklassen, die z.T. bereits im Religionsunterricht oder Praktischer Philosophie zu Mitschülern und Mitschülerinnen geworden sind.

4.10 Qualitätssicherung

Wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung in der Erprobungsstufe sind die Absprachen in Klassen- und Fachteams der Jahrgangsstufen 5 und 6. Vor Beginn eines Schuljahres verständigen sich die Lehrkräfte über die Grundsätze ihres pädagogischen Handelns und treffen verbindliche Absprachen. Die Jahrgangsstufenteams der einzelnen Fächer legen auf der Basis der schulinternen Lehrpläne und der Empfehlungen des Vorjahresteams die Abfolge der Lerninhalte fest und verständigen sich über Diagnoseinstrumente, Kompetenzüberprüfungsaufgaben sowie Klassenarbeitsformate. Nach Möglichkeit werden Parallelarbeiten konzipiert und geschrieben sowie nach einheitlichen Bewertungsmaßstäben bewertet. Auch der anschließende Austausch über die Ergebnisse sichert die Vergleichbarkeit von Leistungen über die Klassengrenzen hinweg. Am Ende eines Schuljahres werden die Erfahrungen mit dem absolvierten Jahrgangsplan evaluiert und die Ergebnisse dem Nachfolgeteam als Basis für den nächsten Durchgang zur Verfügung gestellt.

Gemäß unserem Leitbild nutzen wir die Einbettung in das regionale Netzwerk der Bildungslandschaft, sodass wir im Rahmen des Projekts „Zukunftsschulen“ mit der Alme-Schule in Wewer und der Grundschule Riemeke-Theodor in Paderborn kooperieren, um durch die regelmäßige Zusammenarbeit von Grundschul- und Gymnasial-Lehrenden eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung des Übergangs und des Fachunterrichts in der Erprobungsstufe sicherzustellen.

5. Die Mittelstufe am Goerdeler-Gymnasium

5.1 Organisation, Aufbau und Fächerangebot

Die Mittelstufe führt die in der Erprobungsstufe angelegten Lern- und Entwicklungsprozesse fort und bereitet auf den Übergang zur Oberstufe vor. Sie umfasst am Goerdeler-Gymnasium die Jahrgänge 7, 8 und 9 (G8) bzw. für Schülerinnen, die ab dem Schuljahr 2018/19 eingeschult worden sind, die Jahrgänge 7, 8, 9 und 10 (G9). In der Klasse 7 beginnt für die Schülerinnen und Schüler der Unterricht in der gewählten zweiten Fremdsprache Latein oder Französisch. Unabhängig davon werden am Goerdeler-Gymnasium alle Fächer der Stundentafel unterrichtet.

Im Zuge der Umstellung auf G9 müssen die Ergänzungsstunden neu gestaltet werden, um den neuen Vorgaben des Landes zu entsprechen. Bisher haben im G8-Lehrgang alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 die Ergänzungsstunden in Medienkunde, Deutsch und Latein erhalten, in denen sie individuell gefördert wurden.

Ab Klasse 8 (G8) bzw. Klasse 9 (G9) werden im Wahlpflichtbereich II außer Sprachen und Gesellschaftswissenschaften die zwei Naturwissenschaften Informatik und Biologie/Chemie angeboten.

5.2 Gestaltung des Übergangs

Die Mittelstufe ist das Bindeglied zwischen der Erprobungsstufe und der Oberstufe. Die Klassen wechseln nach der räumlichen Kontinuität in der Erprobungsstufe 5/6 in einen neuen Klassenraum. Der neue Abschnitt ab Klasse 7 (G8) ist auch gekennzeichnet durch ein neues Klassenleitungsteam und zumeist neue Fachlehrer/-lehrerinnen, die die Schülerinnen und Schüler dann über die gesamte Mittelstufe begleiten.

Auch für die Schüler und Schülerinnen, die ab dem Schuljahr 2018/19 eingeschult worden sind (G9), findet in der Regel zur 7. Klasse hin ein Wechsel des Klassenleitungsteams statt. Zusätzlich wird zur Klasse 9 ein weiterer Wechsel des unterrichtenden Teams stattfinden. Hier greift das Goerdeler-Gymnasium auf bewährte Strukturen vor dem Wechsel zu G8 zurück. Zudem trägt diese Organisationsstruktur der Entwicklung der Schüler und Schülerinnen Rechnung, indem sie, vorbereitend auf die Oberstufe, eine Bandbreite an Fachkollegen und -kolleginnen im Unterricht kennenlernen können.

Besonderes Augenmerk wird bei jedem Wechsel auf die Gestaltung der Übergänge zwischen den Jahrgangsstufen gelegt. So finden zu Beginn jeden Schuljahres Übergabekonferenzen statt, in denen das jeweilige Klassenleitungsteam alle Fachlehrkräfte über die Situation der Klasse und über einzelne Schülerinnen und Schüler informiert.

Die Klassenfahrt auf den Jugendbauernhof in Hardehausen in Jahrgangsstufe 7 bzw. 8 führt das soziale Lernen aus den Klassen 5 und 6 fort. Ebenso bereitet die Jahrgangsstufenfahrt in der Jahrgangsstufe 9 (G8) bzw. 10 (G9) nach Berlin auf die Oberstufe vor, indem Klassenverbände hier bereits aufgelöst werden. Der jahrgangsübergreifende Austausch nach Przemyśl verbindet bereits Mittelstufe und Oberstufe, da Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Jahrgangsstufen 9 bis Q1 mitfahren.

Methodisch werden die Schülerinnen und Schüler dadurch schrittweise auf die Oberstufe vorbereitet.

5.3 Beratung

Allgemeine Beratung

Die aus der Erprobungsstufe bekannten Beratungsangebote finden selbstverständlich auch in der Mittelstufe statt. Dazu gehört nicht nur der regelmäßige Austausch mit den Klassenleitungen über den weiterhin geführten Planer (Erledigung der Hausaufgaben, Verhalten im Unterricht, etc.), sondern auch die Beratung am Elternsprechtag, den Schülersprechtag und am Tag der Offenen Tür.

Darüber hinaus bieten speziell ausgebildete Beratungslehrerinnen und -lehrer besondere Begleitung in psychosozialen Fragen an (s. unten). Elterninformationsabende vor anstehenden Entscheidungen oder Ereignissen (Wahlen, Schulfahrten, Berufsorientierung etc.) runden das Angebot für alle ab.

Lernberatung

Aufgrund der Altersstruktur in der Mittelstufe (Pubertät) ist häufig ein besonderer Bedarf an Lernberatung notwendig, die zunächst von der Fachlehrkraft oder den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern vorgenommen wird. Wenn der Bedarf an Lernberatung größer ist, z.B. im Falle von Unterstützungsbedarf beim Zeitmanagement oder bei Prüfungsangst oder wenn weitere Diagnostik von [Hoch-] Begabungen etc. vorzunehmen ist, stehen dafür speziell fortgebildete Lehrkräfte zur Verfügung, die die Schülerinnen und Schüler punktuell beraten oder auch über längere Zeiträume begleiten.

Beratung in besonderen persönlichen Situationen und Problemlagen

Wie in der Erprobungsstufe bieten wir auch in der Mittelstufe persönliche, vertrauliche Beratungsgespräche bei Schwierigkeiten und Konflikten an und suchen gemeinsam nach Lösungen. Dieses kann ohne Angst vor Repressalien oder negativen Reaktionen erfolgen, indem neben den ersten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern, den Lehrerinnen und Lehrern der Klasse, ausgebildete Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer (mit einer qualifizierten Zusatzausbildung) kontaktiert werden können. Diese bieten regelmäßige Sprechstunden und Beratungstermine für Schülerinnen und Schülern und Eltern an und können weitere Kontakte zu örtlichen Beratungsstellen (u.a. Schulberatungsstelle; Freies Beratungszentrum Paderborn) vermitteln.

Suchtprävention und Aids-Beratung

In der Mittelstufe wird die Beratung um die Suchtprävention und Aids-Beratung in der Jahrgangsstufe 9 erweitert. Sowohl im Unterricht als auch durch Gespräche mit Experten/Expertinnen und den gemeinsamen Besuch der entsprechenden Beratungsstellen können viele Fragen geklärt und Informationsbedarfe der Schülerinnen und Schüler gedeckt werden.

5.4 Individuelle Förderung

Das Goerdeler-Gymnasium fühlt sich dem Prinzip der individuellen Förderung in besonderer Weise verpflichtet. Jeder einzelne Schüler und jede Schülerin wird entsprechend seiner bzw. ihrer Förderbereiche unterstützt.

Ergänzungsstunden

Im Zuge der Umstellung auf den G9-Lehrgang müssen die Ergänzungsstunden neu gestaltet werden. Bisher gab es in der Jahrgangsstufe 7 eine Kombination aus Lernbüros und Neigungskursen. Pro Woche waren hierfür zwei Stunden in Form einer Doppelstunde vorgesehen. Sie wurden zum Ende der Klasse 6 angewählt. Es gab Neigungskurse aus den Bereichen „Sprache und Kommunikation“, „Naturwissenschaft und Technik“ sowie „Informatik und Medien“.

In den Hauptfächern fanden zeitlich parallel Lernbüros statt. Sie dienten einer defizitorientierten Förderung. Es ging hierbei darum, den Schülerinnen und Schülern, bei denen sich in den oben genannten Fächern im aktuellen Unterricht Schwierigkeiten zeigten, zeitnahe Unterstützung anzubieten.

Bei der Umstellung auf G9 wird überlegt, ob - anstelle der Neigungskurse, die aufgrund der vom Land NRW geänderten Stundentafel nicht weiter zu realisieren sind - ein fortgeführter, adressatengerechter Unterricht mit informatorischem Schwerpunkt angeboten werden kann, bei dem die Schülerinnen und Schüler - entsprechend ihren Neigungen - zwischen technischem Programmieren, kreativer Mediennutzung und dem pädagogischen Projekt „Medienscouts“ wählen können. Dieser Unterricht soll den Unterricht zur Medienbildung und den MINT-Schwerpunkt aus Klasse 5 und 6 fortführen und erweitern.

Die Ergänzungsstunden in den Förderbändern der Jahrgangsstufen 8 und 9 des G8-Lehrgangs in Deutsch, Mathematik, Englisch, Latein und Französisch bieten darüber hinaus Gelegenheit, individuelle Defizite individuell aufzuarbeiten. Auch diese Bereiche werden nun sukzessive für den G9-Lehrgang überarbeitet

Begabtenförderung

Begabtenförderung findet in der Mittelstufe ebenfalls in den Ergänzungsstunden (Jahrgangsstufe 7, 8 und 9) sowie durch besondere Angebote wie Teilnahme an Akademien (z.B. SAM-OWL [Schülerakademie für Mathematik in OWL] für die Jahrgangsstufen 8 und 9) oder das Angebot des ‚Drehtürmodells‘ statt. Das bedeutet, dass z.B. in einem Fach unterforderte Schülerinnen und Schüler in diesem Fach bereits am Fachunterricht der höheren Jahrgänge teilnehmen dürfen, während Lernpaten ihnen helfen, den Unterricht ihrer eigentlichen Jahrgangsstufe nachzuhalten. Ein anderes Angebot ist, dass besonders begabte Schülerinnen und Schüler gleichzeitig die Sprachen Französisch und Latein lernen. Als Netzwerkschule Begabtenförderung OWL organisiert das Goerdeler Gymnasium jährlich zwei Workshops für besonders begabte SuS aus ganz OWL: Die Schule nutzt die Einbindung in das regionale Netzwerk der Bildungslandschaft (s. Leitbild), ermöglicht den Schülerinnen und Schülern damit die aktive Mitgestaltung und praktische Erprobung erlernter Fähigkeiten in Zusammenarbeit mit Radio live (Radio Hochstift) und Fotografie kreativ (HNF). Mit den Maßnahmen zur Begabtenförderung erfüllt das Goerdeler-Gymnasiums auch in der Mittelstufe den Grundsatz aus dem Leitbild, dass sich diese Schule als Lehr- und Lernraum versteht, in dem wir uns gegenseitig unterstützen sowie individuelle Fähigkeiten und Talente entdecken und entwickeln.

Schüler helfen Schülern

Temporäre Wissenslücken können im Rahmen des Projektes ‚Schüler helfen Schülern‘ abgebaut werden, indem qualifizierte Schülerinnen und Schüler höherer Jahrgangsstufen gegen ein kleines Entgelt jüngeren Schülerinnen und Schülern durch die Schule vermittelt Nachhilfe erteilen.

Lernferien NRW

In der Mittelstufe ermöglichen wir darüber hinaus eine Teilnahme an den kostenlosen Lernferien NRW für versetzungsgefährdete Schülerinnen und Schüler in den Oster- und Herbstferien. Dort werden Schülerinnen und Schüler nicht nur inhaltlich, sondern auch methodisch und sozial in ihrem schulischen Fortkommen unterstützt, um schulische Lern- und Leistungsziele zu erreichen.

5.5 Außerschulische Lernorte und außerunterrichtliche Angebote

Das Goerdeler-Gymnasium legt besonderen Wert darauf, dass dem Entdecken und der Entfaltung der jungen Persönlichkeiten auch im außerunterrichtlichen Bereich viel Raum gegeben wird. Daher gibt es eine breite Palette an Lernangeboten, die allesamt von engagierten Lehrkräften begleitet werden. Darüber hinaus wird der Regelunterricht ebenfalls ergänzt durch die Vor- und Nachbereitung von Film-, Theater- und Konzertbesuchen, Kunstaustellungen, Museumsbesuchen und Ausflügen in die Natur.

Im Rahmen des Sportunterrichts der Mittelstufe besuchen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bzw. 9 die Tanzschule Stüwe-Weissenberg. Diese Kooperation mit dem außerschulischen Partner in der Mittelstufe ermöglicht den Schülerinnen und Schülern nicht nur den Erwerb erster Tanzschritte, sondern wird von den Jugendlichen auch gern als ‚Benimmschule‘ verstanden.

Eine weitere Kooperation mit dem HNF bietet den Schülerinnen und Schülern unserer Schule nicht nur freien Eintritt, sondern auch die Teilnahme an Sonderführungen. Ab 2020/2021 wird das Angebot des HNF jährlich durch den IFB-Kurs in der Jgst. 7 als Exkursion verbindlich wahrgenommen.

Die Medienscouts der Mittelstufe gehen regelmäßig auf Fortbildungen durch das LfM NRW oder werden in der Kooperation mit dem ATIW-Berufskolleg geschult.

Alle Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, in Arbeitsgemeinschaften mitzuwirken und das Schulleben zu bereichern. In jedem Schuljahr gibt es ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften im mathematisch-naturwissenschaftlichen, musisch-künstlerischen, sprachlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und sportlichen Bereich. Das aktuelle Angebot wird immer zu Schuljahresanfang allen Schülerinnen und Schülern über die Klassenlehrer bekannt gegeben.

5.6 Studien- und Berufswahlorientierung

In der Mittelstufe gewinnt die Studien- und Berufsberatung der Schülerinnen und Schüler zunehmend an Bedeutung. Die einzelnen Maßnahmen sind im schulinternen Curriculum für Berufs- und Studienorientierung festgehalten.

Potenzialanalyse/KAoA

Die NRW-Landesregierung hat das System „Kein Abschluss ohne Anschluss“, kurz KAoA, für alle Gymnasien des Landes NRW verpflichtend vorgeschrieben. Es dient dazu, den Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf zu optimieren. Dieses Übergangssystem Schule-Beruf in NRW unterstützt die Schülerinnen und Schüler frühzeitig bei der Berufs- und Studienorientierung.

In diesem Rahmen nehmen alle Schülerinnen und Schüler bislang im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 8 an einer Potenzialanalyse teil, es werden drei eintägige Berufsfelderkundungen im Rahmen des girls- und boys-days und angeschlossen an den Politikunterricht durchgeführt und am Ende der Jg. 9 eine Anschlussvereinbarung ausgearbeitet. Angestrebt ist eine Verschiebung der Potenzialanalyse in das erste Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 und eine Durchführung der drei Betriebsfelderkundungen im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe. 9 Die Maßnahmen werden durch das Portfolioinstrument Berufswahlpass begleitet. Weitere Informationen sind auf den Internetseiten des Landesministeriums und des Kreises Paderborn zu finden.

Berufsberatung

Im Berufsorientierungsbüro (BOB) der Schule finden regelmäßig Sprechstunden der Beraterinnen und Berater für Abiturienten der Bundesagentur für Arbeit statt. Die Berufsorientierung wird durch Vor- und Nachbereitung im Unterricht ebenso wie durch Elterninformationsabende begleitet. So möchten wir sicherstellen, dass jede Schülerin und jeder Schüler nach dem Abschluss Studien- bzw. Berufsanschluss findet.

5.7 Methoden- und Medienkompetenz

Der Unterricht der Mittelstufe nutzt und erweitert die Methodenkompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler bereits in Grundschule und Erprobungsstufe erlernt haben und bereitet wissenschaftspropädeutisch darauf vor, was die jungen Erwachsenen in der Oberstufe und an der Universität benötigen. Im Fachunterricht werden sowohl Methoden zur Aufbereitung des Lernstoffes als auch Lernstrategien vertieft sowie Formen kooperativen Lernens eingeübt. Immer ist es das Ziel, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Eigenverantwortung zu stärken und das selbstständige Arbeiten und Lernen weiter zu fördern. Ein Schwerpunkt der Schulentwicklungsarbeit, der sich aus der letzten Qualitätsanalyse des Landes ergeben hat, ist die Stärkung der schüleraktivierenden Methoden gewesen. Um den qualitativ guten Unterricht an der Schule in Hinblick auf Zeitgemäßheit und methodische Vielfalt (s. Leitbild) weiterzuentwickeln, hat jede Fachschaft daran gearbeitet, schüleraktivierende Methoden in ihre schulinternen Curricula zu integrieren.

In einer sich zunehmend multimedial gestaltenden Welt ist es nicht nur von Bedeutung, sich mit den traditionellen und modernen Medien gut auszukennen, sondern auch darüber hinaus eine kritische Medienkompetenz zu entwickeln. Am Goerdeler-Gymnasium werden diese beiden Aspekte der Medienkompetenz systematisch gefördert. Hierbei orientieren sich die Fachschaften am

Medienkompetenzrahmen NRW, dessen Vorgaben im schuleigenen Medienkonzept umgesetzt worden sind. In der Mittelstufe können z.B. Schülerinnen und Schüler durch die Schülerzeitung erste journalistische und schriftstellerische Erfahrungen sammeln oder in der speziellen Ergänzungsstunde zur Medienkunde in Jahrgang 7 und anhand der AG zum Erwerb des ECDL-Führerscheins (European Computer Driving License) ihre Medienkompetenz stärken. Kritisches Medienbewusstsein wird darüber hinaus noch besonders durch die Medienscouts gefördert. Medienscouts sind Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe, die sich gemeinsam mit speziell geschulten Lehrkräften im Hinblick auf die Reflexion der jeweils eigenen Mediennutzung fortgebildet haben und dieses Wissen nach Bedarf in unseren Klassen multiplizieren. Ziel ist es, einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Chancen und Gefahren insbesondere der modernen Medien zu schulen.

5.8 Mittagspause und Nachmittagsbetreuung

Die Übermittags- und Nachmittagsangebote aus der Erprobungsstufe werden weiter fortgeführt (Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen in der Mensa und Cafeteria-Angebot, Spielen, Sport und Basteln) und erweitert. Auf schriftlichen Antrag der Eltern dürfen Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe, die in der Umgebung wohnen, das Schulgelände in der Mittelstufe verlassen, um ihr Mittagessen auch zu Hause einnehmen zu können.

5.9 Fahrtenprogramm

Jugendbauernhof Hardehausen

In der Jahrgangsstufe 7 (G8) bzw. 8 (G9) verbringt jede Klasse eine Woche auf dem Jugendbauernhof in Hardehausen. Das gemeinsame Leben und Arbeiten in vier Gruppen (Stall, Wald, Küche, Garten) stärkt die Klassengemeinschaft und setzt das Soziale Lernen aus der Erprobungsstufe fort.

Berlinfahrt

Die klassenübergreifende Fahrt des Jahrgangs 9 (G8) bzw. 10 (G9) in die Hauptstadt Berlin wird im Unterricht vor- und nachbereitet. Geschichtsträchtige Orte und Museen ebenso wie der Bundestag werden besichtigt, wobei die Schülerinnen und Schüler das Gespräch mit einem Bundestagsabgeordneten führen können. Durch das Auflösen der Klassenverbände wird bereits das jahrgangsübergreifende Lernen der Oberstufe vorbereitet.

Schüleraustausch mit dem Liceum II in Przemyśl (Polen)

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 (G8) bzw. 10 (G9), die bereit sind, im Folgejahr einen Austauschschüler aus Przemyśl aufzunehmen, können am Schüleraustausch mit Polen teilnehmen. Die 10-tägige Fahrt beinhaltet einen Besuch der Gedenkstätte Auschwitz und der Stadt Krakau sowie einen 7-tägigen Aufenthalt in Gastfamilien.

5.10 Qualitätssicherung

Die Jahrgangsstufenteams der einzelnen Fächer legen auf der Basis der schulinternen Lehrpläne und der Empfehlungen des Vorjahresteam die Abfolge der Lerninhalte fest und verständigen sich über Diagnoseinstrumente, Kompetenzüberprüfungsaufgaben sowie Klassenarbeitsformate. Nach Möglichkeit werden Parallelarbeiten konzipiert, in allen Parallelklassen geschrieben und nach einheitlichen Bewertungsmaßstäben bewertet. Auch der anschließende Austausch über die Ergebnisse sichert die Vergleichbarkeit von Leistungen über die Klassengrenzen hinweg. Am Ende eines Schuljahres werden die Erfahrungen mit dem absolvierten Jahrgangsplan evaluiert und die Ergebnisse dem Nachfolgeteam als Basis für den nächsten Durchgang zur Verfügung gestellt.

Wesentliche Bestandteile der Qualitätssicherung in der Mittelstufe sind die Lernstandserhebungen in Mathematik, Deutsch und Englisch und ggf. Französisch, das verbindliche Arbeiten in Klassen- und Fachteams, Teamkonferenzen und parallel gestellte Klassenarbeiten.

Die zentralen Lernstandserhebungen in Jahrgang 8 ebenso wie die Klassenarbeiten stellen als Diagnoseinstrument eine wichtige Grundlage für eine systematische Unterrichtsentwicklung dar. Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden den Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, Schülerinnen und Schülern rückgemeldet. In den Fachkonferenzen werden die Ergebnisse ausgewertet und daraus sich ergebende Konsequenzen zur Weiterentwicklung von Unterricht festgelegt. So gelingt es im Qualitätszyklus eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung des Fachunterrichts sicherzustellen.

In der Stufe 8 (G8) bzw. 9 (G9) findet im 1. Halbjahr zusätzlich eine pädagogische Konferenz statt, die es ermöglicht, mit Blick auf mögliche Abschlüsse und den Übergang zur Oberstufe, Eltern und Schülern beratend zu begleiten.

Ferner wird von allen Kolleginnen und Kollegen jährlich mindestens in einer Lerngruppe das Evaluationinstrument Sefu genutzt. Die Abkürzung Sefu steht für „Schülerinnen und Schüler als Experten für Unterricht“. Mithilfe dieses Instruments zur Selbstevaluation des eigenen Unterrichts, das speziell für die Unterstützung der individuellen Unterrichtsentwicklung konzipiert wurde, können sich Lehrerinnen und Lehrer ein Bild über ihren Unterricht aus Sicht der Schülerinnen und Schüler verschaffen.

6. Die Oberstufe am Goerdeler-Gymnasium

6.1 Organisation, Aufbau und Fächerangebot

Die Oberstufe setzt den Bildungs- und Erziehungsauftrag mit den inhaltlichen und methodischen Akzentuierungen der Sekundarstufe I des Goerdeler-Gymnasiums fort und erweitert sie. Sie dauert drei Jahre und umfasst die Einführungs- und die Qualifikationsphase. Die Oberstufe schließt mit der Abiturprüfung ab und führt zur Zuerkennung der Allgemeinen Hochschulreife. In der einjährigen Einführungsphase (EF) werden die Schülerinnen und Schüler mit den inhaltlichen und methodischen Anforderungen vertraut gemacht. Der Unterricht ist in Grundkursen organisiert, die in der Regel dreistündig sind. Die zweijährige Qualifikationsphase (Q1/Q2) baut darauf auf und ist in Leistungs- und Grundkursen organisiert. Der Unterricht im Leistungskurs, der fünfständig erteilt wird, erfolgt auf einem erhöhten Leistungsniveau.

Unter Bezugnahme auf das Leitbild des Goerdeler-Gymnasiums ist es insbesondere dem Oberstufenteam wichtig, die Ausgestaltung desselben stets zu fördern und so die Ausgestaltung der Oberstufe, die sich immer auch im Prozess befindet, weiterzuentwickeln. Im Schuljahr 2019/2020 ist in diesem Zusammenhang das Selbstlernzentrum eröffnet worden, in welchem Schülerinnen und Schüler der Oberstufe die Möglichkeit haben eigenständig, selbstständig und ggf. miteinander zu arbeiten.

Am Goerdeler-Gymnasium wird darauf Wert gelegt, ein möglichst breit gefächertes Angebot an Unterrichtsfächern sicherzustellen. Für die endgültige Einrichtung von Kursen müssen jedoch die vom Gesetz vorgegebenen Pflichtbindungen berücksichtigt werden. Darüber hinaus muss für ein Fach eine ausreichend intensive Anwahl durch die Schülerinnen und Schüler sowie eine Regelmäßigkeit vorliegen. Im Grundkursbereich besteht für das Fach Russisch die Möglichkeit einer Kooperation, sofern es nicht durch eigene Kräfte abgedeckt werden kann.

Die Schule bietet ein großes Angebot an wählbaren Leistungskursen an, aus denen die Schülerinnen und Schüler nach Neigungen, Interessen und landesweiten Vorgaben zwei Fächer auswählen. Neben den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik stehen ebenso Naturwissenschaften wie Biologie, Chemie und Physik sowie Fächer wie Sport, Geschichte, Pädagogik und Sozialwissenschaften zur Wahl. Die Leistungen der Qualifikationsphase gehen in die Abiturnote ein. Die Abiturprüfung findet am Ende des zweiten Jahres der Qualifikationsphase statt.

6.2 Gestaltung des Übergangs

Der Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II ist für Schülerinnen und Schüler mit Veränderungen verbunden. Neben der Auflösung des Klassenverbandes ist hier vor allem die Wahl der individuellen Fächerbelegung zu nennen. Darüber hinaus gewinnen Formen des selbstständigen Lernens und Arbeitens mehr und mehr an Bedeutung. Wir begleiten diese Neuerungen des Schulalltages durch verschiedene Angebote. Für Schulwechsler besteht darüber hinaus die Möglichkeit an Schnupperstunden in Französisch und Spanisch teilzunehmen sowie die Durchführung eines Freshmendays.

Allgemeine Informationen

Zum Ende der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9, die Schülerinnen und Schüler anderer Schulen, die zu uns wechseln möchten, sowie deren Eltern über

die gymnasiale Oberstufe informiert. Der Prozess der Laufbahnplanung wird intensiv durch Informationsveranstaltungen der Jahrgangsstufenleitung und der Oberstufenkoordinatorin begleitet. In diesem Zusammenhang findet sowohl ein Informationsabend in Bezug auf die Bedingungen und die Gestaltung der Oberstufenzeit als auch eine Präsentation der neuen Fächer im Rahmen einer Nachmittagsveranstaltung statt.

Orientierungstage

Zu Beginn der EF finden Orientierungstage statt, in denen sich die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen intensiver kennenlernen sowie über die Neuerungen innerhalb der Oberstufe informiert werden (s. unten). Als teambildende Maßnahme gibt es darüber hinaus ein Aktionstag der gesamten Jahrgangsstufe außerhalb der Schule, der den Schwerpunkt auf die Ausbildung von Teamstrukturen legt.

Individuelle Betreuung durch Patinnen und Paten

Diese Form der Betreuung wird speziell für Schülerinnen und Schüler der Real- und Hauptschulen angeboten, die an unsere Schule wechseln. Hier dienen Schülerinnen und Schüler der ehemaligen Jahrgangsstufe 9 des Goerdeler-Gymnasiums als feste und unmittelbare Ansprechpartnerin/Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Sie begleiten die „Wechsler“ besonders in den ersten Tagen durch den Schulalltag und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

6.3 Beratung

Allgemeine Beratung

Während der gesamten Oberstufenzeit werden die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Bereichen beraten. Jede Jahrgangsstufe wird während des dreijährigen Zeitraums von zwei Jahrgangsstufenleiterinnen und Jahrgangsstufenleitern betreut, die als Team zusammen mit der Oberstufenkoordinatorin sowohl die Laufbahnberatungen und die entsprechenden Wahlen durchführen als auch für pädagogische und persönliche Anliegen als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Darüber hinaus verfügt das Goerdeler-Gymnasium über zusätzlich qualifizierte Beratungslehrerinnen und -lehrer, die den Schülerinnen und Schülern u.a. in besonderen Problemlagen und Konfliktfällen zur Seite stehen.

Lernberatung

Die Anforderungen an das Lernen werden in der Oberstufe immer komplexer und bereiten als wissenschaftspropädeutisches Arbeiten immer mehr auf das spätere wissenschaftliche Arbeiten an einer Hochschule vor. Bei Schwierigkeiten in diesem Bereich gibt es die Möglichkeit unsere Lernberatung bzw. das Lerncoaching zu nutzen. Speziell ausgebildete Lehrkräfte unterstützen Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich und können ihnen beim Lernprozess und Zeitmanagement oder bei Prüfungsangst helfen. Daneben gibt es Schülerinnen und Schüler mit Begabungen, die ebenfalls von diesen Lehrkräften gefördert und begleitet werden können.

Studien- und berufsorientierte Beratung

Während der gesamten Oberstufenzeit werden die Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Informationsveranstaltungen im Rahmen der Studien- und Berufsberatung gezielt begleitet (s.u.). Im schulinternen Curriculum für Berufs- und Studienorientierung sind alle Maßnahmen detailliert aufgelistet. Ein Team bestehend aus zwei Kollegen dient als Ansprechpartner.

6.4 Individuelle Förderung

Das Prinzip der individuellen Förderung aus der Sekundarstufe I gilt auch in der Sekundarstufe II, allerdings verschieben sich hier die Schwerpunkte und es kommen andere Maßnahmen zum Tragen. Die Begabtenförderung, die Erweiterung der Medien- und Methodenkompetenz berücksichtigen die spezifischen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.

Vertiefungskurse

Zweistündige Vertiefungskurse werden, bei Bedarf in den Jahrgangsstufen EF und Q2, in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik angeboten und können zum Halbjahr gewechselt werden. Sie sollen einerseits Schülerinnen und Schülern mit Schwächen aus der Sekundarstufe I helfen diese auszugleichen oder schulformwechselnde Schülerinnen und Schülern den Übergang erleichtern. Sie können andererseits als Angebot dienen, begabte Schülerinnen und Schüler in Form von Projektarbeit zu fördern. In der Q2 dienen die Vertiefungskurse der zusätzlichen Abiturvorbereitung schwächerer Schülerinnen und Schüler.

Projektkurse

Ein weiteres Angebot zur Förderung von Oberstufenschülerinnen und -schülern ist der Projektkurs im Bereich Chemie, der zur Wahl steht und bei entsprechender Nachfrage eingerichtet wird. In diesem Jahreskurs steht vor allem das selbstständige Arbeiten über einen längeren Zeitraum im Fokus.

Schüler helfen Schülern

Im Rahmen von „Schüler helfen Schülern“ bieten wir die Möglichkeit einer gezielten Nachhilfe, sowohl für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I als auch der Sekundarstufe II. Geeignete Oberstufenschülerinnen und -schüler helfen als Tutoren anderen Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen (1 bis 3 Teilnehmer pro Gruppe), begrenzte Lerndefizite aufzuarbeiten. Dabei stehen den Schülerinnen und Schülern Fachlehrkräfte zur Anleitung und für die Organisation detaillierter Absprachen zur Verfügung. Beide beteiligten Gruppen profitieren gleichermaßen von diesem Projekt. Die Tutoren nehmen Verantwortung für jüngere Schülerinnen und Schüler wahr und vertiefen ihre Fachkenntnisse durch Aufbereitung und Vermittlung der Unterrichtsinhalte. Die jüngeren Schülerinnen und Schüler erfahren gezielte Unterstützung, fassen Vertrauen in ihre Fähigkeiten und orientieren sich an den Vorbildern.

Teilnahme an Wettbewerben

Das Goerdeler-Gymnasium beteiligt sich in der Oberstufe erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben. Neben Sprachenwettbewerben sind im naturwissenschaftlichen Bereich die Mathematikwettbewerbe zu nennen, der Bundeswettbewerb für Informatik, Jugend forscht und „Lego Robotik“; die beiden letzteren finden im Rahmen von AG-Angeboten statt. Im bundesweiten Börsenspielspiel, das in der gesamten Oberstufe angeboten wird, gibt es regelmäßige Erfolge auf der Stadtebene. Darüber hinaus hat der Bundeswettbewerb „Jugend debattiert“ bereits eine lange und erfolgreiche Tradition am Goerdeler-Gymnasium. So ist das Goerdeler-Gymnasium als eines der ersten Gymnasien in OWL im Wettbewerb vertreten und war mit seinen Schülerinnen und Schülern auch schon auf Bundesebene erfolgreich. Seit dem Schuljahr 2019/2020 nehmen Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb „Jugend präsentiert“ teil.

Erwerb von Zertifikaten

Interessierte Schülerinnen und Schüler erhalten Unterstützung bei der Vorbereitung auf Sprachzertifikate. Am Goerdeler-Gymnasium sind das CAE (Cambridge Certificate of Advanced English), DELE (Diploma de Español como Lengua Extranjera) und DELF (Diplôme d'études en langue française). Die Prüfungen werden zum Teil in der Schule durchgeführt.

Das MINT-EC-Zertifikat wird als Auszeichnung an Abiturientinnen und Abiturienten verliehen, die sich über ihre gesamte Schullaufbahn hinweg über den Unterricht hinaus im MINT-Bereich engagiert haben. Auch der ECDL (European Computer Driving Licence) kann erworben werden. Dieser ist ein international anerkanntes Zertifikat, das Wissen über Computer und Fertigkeiten, bestimmte weitverbreitete Standard-Computeranwendungen zu benutzen, bescheinigt.

6.5 Außerschulische Lernorte und außerunterrichtliche Angebote

Für die Schulgemeinde bedeutet lernen am Goerdeler-Gymnasium mehr als Unterricht, weswegen es zahlreiche außerunterrichtliche Angebote, Lernorte und Kooperationen gibt (s. Leitbild). Der Besuch des CoolMINT-Labors im HNF bietet für die Schülerinnen und Schüler eine Erweiterung der experimentellen Forschungsmöglichkeiten und thematisiert Probleme der globalen Welt (z.B. Steuerung von Kraftwerken über Sensorenschaltung, Energieumwandlung bei Windkraftanlagen). Im sprachlichen Bereich nutzt das Goerdeler-Gymnasium die Angebote Paderborns, indem regelmäßig Theater- und Filmvorstellungen besucht werden, die im Unterricht vor- und nachbereitet werden. Gleiches gilt im künstlerischen Bereich für den Besuch von Kunstausstellungen. Aufgrund der zahlreichen geschichtsträchtigen Orte in Paderborn und näherer Umgebung bietet sich deren Einbindung in den Unterricht der Oberstufe an.

Alle Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, in Arbeitsgemeinschaften mitzuwirken und das Schulleben zu bereichern. In jedem Schuljahr gibt es ein breites Angebot an AGs im mathematisch-naturwissenschaftlichen, musisch-künstlerischen, sprachlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und sportlichen Bereich. Das aktuelle Angebot wird immer zu Schuljahresanfang allen Schülerinnen und Schülern bekannt gegeben. Im Rahmen des künstlerischen Bereichs ist für die Oberstufe hier u.a. die Big Band zu nennen, die bereits mehrfach bei der Preisverleihung von „Jugend forscht“ im Heinz Nixdorf Forum aufgetreten ist. Für Sprachinteressierte wird eine Niederländisch AG angeboten, was dem globalisierten Lernen Rechnung trägt, insofern als auch niederländische Universitäten für unsere Schülerinnen und Schüler immer attraktiver werden.

6.6 Studien- und Berufswahlorientierung

Ein erfolgreiches Bestehen in der späteren Studien- bzw. Arbeitswelt ist gebunden an den Erwerb persönlicher Qualifikationen wie Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Belastbarkeit, Initiative, Selbststeuerung, Dialogfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Kompetenz im Umgang mit den modernen Arbeitsmitteln und -methoden. Damit unsere Schülerinnen und Schüler diese Schlüsselqualifikationen erwerben können, ist über die Auflagen von Lehrplänen und Richtlinien hinaus durch die Schule eine Reihe von Erfordernissen innerhalb und außerhalb des Unterrichts zu erfüllen. Mit den Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung sollen die Schülerinnen und Schüler zuvorderst in die Lage versetzt werden, eigene Entscheidungen im Hinblick auf ihre Berufswahl zu treffen. In dem Maße, wie Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten unter Anleitung der Schule ein angemessenes Berufsfeld finden, werden sie später in der Berufs- und Arbeitswelt erfolgreich bestehen können. Sie müssen erfahren, welche Anforderungen dieses Berufsfeld für sie bereithält und wo und wie sie an zuverlässige Informationen kommen. Dabei gilt es hierbei auf der einen Seite ihre Selbstständigkeit zu fördern und andererseits Hilfestellungen zu bieten sowie Möglichkeiten aufzuzeigen, eigene Stärken, Interessen und Fähigkeiten kennenzulernen und auszubauen. In diesem Sinn sollen die verschiedenen Bausteine eine grundlegende Orientierung im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung sicherstellen und ein breites Angebot zu weiteren und individuellen Maßnahmen gewährleisten. Eine qualifizierte Studien- und Berufsorientierung kann allerdings nur in enger Abstimmung mit außerschulischen Partnern erfolgen (s. Leitbild). In erster Linie bestimmt die Kooperation mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit das Konzept durch festgelegte Maßnahmen und Bausteine. Auf vielfältige Weise findet eine Abstimmung und Zusammenarbeit mit der heimischen Wirtschaft statt, dies wird in besonderer Weise geprägt durch die Kooperation mit der FHDW. Zudem bestimmen die Studien- und Berufsorientierung die durch KAOA in der Sek II obligatorischen Maßnahmen, die wir in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern umsetzen. Der Ablauf und die inhaltliche Ausgestaltung wird aufgrund geänderter Vorgaben derzeit überarbeitet.

Praktikum (EF)

Das zweiwöchige Praktikum wird im Januar eines jeden Jahres in der Einführungsphase durchgeführt. Im Rahmen der Nachbereitung dieses Praktikums und als eigenständige Bausteine der Berufs- und Studienorientierung finden Besuche im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit statt, wo auch in individuellen Gesprächen Möglichkeiten und Perspektiven aufgezeigt werden sollen. Eine Nachbereitung der Berufsorientierungswoche erfolgt im schulischen Rahmen, dort gibt es dann ausführlich Gelegenheit, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen und so weitere Eindrücke zu gewinnen. Zudem werden Bewerbertrainings mit der FHDW und der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen durchgeführt. Wie die anderen berufskundlichen Maßnahmen bis hierher wird auch das Praktikum durch den Berufswahlpass als Portfolioinstrument begleitet.

Kooperation mit der Arbeitsagentur

Die Agentur für Arbeit führt regelmäßig Informationsveranstaltungen in der Q1 durch, in denen u.a. über Anschlussmöglichkeiten Auskunft gegeben wird. Zudem finden regelmäßige Sprechstunden des Abi-Beraters der Agentur für Arbeit an der Schule statt, Schüler haben dort die Möglichkeit, sich individuell beraten zu lassen.

Begegnungen mit der Uni Paderborn

Bereits in der Q1 nimmt die gesamte Jahrgangsstufe an einer Campusführung mit anschließenden Fachvorträgen und allgemeinen Informationen zum Studium teil. Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe Q2 wird dann ermöglicht, den Informationstag und die Job-Info-Tage der Paderborner Universität zu besuchen.

6.7 Methoden- und Medienkompetenz

Vielfältige Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler, sei es durch das Schreiben einer Facharbeit oder einer Prüfung, setzen einen hohen Grad an Selbstständigkeit und eine Vielzahl an Methoden und Techniken bei den Lernenden voraus. In der Oberstufe werden diese Anforderungen der jeweiligen Jahrgangsstufen systematisch und fächerübergreifend vermittelt. Neben der Verwendung im laufenden Unterricht werden diese Kompetenzen an separaten Lerntagen vertiefend exemplarisch eingeübt. So sind Erkundungsgänge in verschiedenen Paderborner Bibliotheken und im Stadtarchiv mit der Vermittlung dazugehöriger Recherchetechniken der methodische Schwerpunkt in der EF, worauf der Lerntag „Vorbereitung auf die Facharbeit“ in der Q1 aufbaut. In der Q2 stellt ein Lerntag zur „Vorbereitung auf das mündliche Abitur“ den methodischen Schwerpunkt dar.

Die Lebenswelt von Jugendlichen ist stark medial geprägt. Smartphones, Internet und Netzwerke prägen ihre Kommunikation und Interaktion. Das Goerdeler-Gymnasium möchte u.a. deswegen Medienkompetenz als ausbildungs- und lebensrelevante Qualifikation vermitteln. Mit dem Konzept der Mediencouts, das sich in der Oberstufe in der EF wiederfindet und an die Sek I anknüpft, wird das kritische Reflexionsvermögen im Umgang mit medialen Angeboten geschult. Letzteres bezieht sich sowohl auf schulische Lernprozesse als auch auf den täglichen Medienkonsum innerhalb der Familie und mit Freunden. Seit 2015 hat das Goerdeler-Gymnasium als erstes Paderborner Gymnasium die Autorisierung für den Europäischen Computerführerschein und ist als ECDL Prüfungszentrum anerkannt. In Form einer AG können die Schülerinnen und Schüler den kompetenten Umgang mit gängiger Software üben und den Erwerb des Zertifikats vorbereiten. Diese Kompetenzen können sie dann sinnvoll in der Oberstufe im Rahmen von Präsentationen, Referaten und beim Erstellen einer Facharbeit anwenden.

Die Stärkung der Medienkompetenz ist darüber hinaus Aufgabe aller Fächer und Fachbereiche, die konkreten Maßnahmen, die dazu ergriffen werden, sind in dem Medienkonzept der Schule aufgeführt, das die Vorgaben des Medienkompetenzrahmens NRW erfüllt.

6.8 Fahrtenprogramm und Austauschschule

Schüleraustausch mit dem Liceum II in Przemyśl (Polen)

Seit 1992 pflegt das Goerdeler-Gymnasium eine Schulpartnerschaft mit dem Liceum II durch regelmäßige gegenseitige Besuche u.a. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht jeweils der unmittelbare Austausch über die Lebensgewohnheiten und Lebensziele im Vordergrund. Durch gemeinsame Freizeitgestaltung, Kennenlernen der Familien und Leben in den Familien, Vergleich von Redewendungen und Sprichwörtern, Besichtigung historischer Orte in und um Paderborn sowie Przemyśl und Gespräche über Eindrücke, Besuch des Unterrichts, gemeinsam erarbeitete Themen mit Präsentation und vieles mehr werden Gewohnheiten und Ziele kulturgebunden erfahrbar gestaltet.

Orientierungstage in Hardehausen

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Trägern kirchlicher Jugendarbeit bietet das Goerdeler-Gymnasium seit Jahren für die Schülerinnen und Schüler der EF Orientierungstage im Jugendhaus Hardehausen, einem Gästehaus des Erzbistums Paderborn, an. Diese Veranstaltung ist dreitägig und wird durchgeführt von pädagogischen Mitarbeitern des Jugendhauses. Die Teilnahme ist freiwillig und konfessionell ungebunden. Die Schülerinnen und Schüler haben hier Gelegenheit sich mit Themen auseinanderzusetzen, die sie für sich, ihr Leben und ihre momentane Lebenssituation als wichtig erachten und über die sie miteinander ins Gespräch kommen möchten. Das geschieht auf inhaltlicher Ebene sowie mittels kreativer Arbeit und konkreter Aktionen. Die Orientierungstage können den Schülerinnen und Schülern durch Schwerpunkte wie Soziales Lernen, Teamarbeit, Reflexion der Lernprozesse, Möglichkeiten der Wertefindung und Wertebildung eine Hilfe bei der Orientierung für ihre Lebensführung innerhalb und außerhalb des Schullebens ermöglichen.

Studienfahrt in der Q2

Die Abschlussfahrt der Oberstufe strebt Ziele innerhalb Deutschlands oder im benachbarten Ausland an. Sie wird inhaltlich in den Leistungskursen vorbereitet und von den Leistungskurslehrern und Leistungskurslehrerinnen begleitet. Alle Fahrtenziele stellen einen kulturellen oder sportlichen Schwerpunkt heraus. Die Studienfahrt der Oberstufe findet zu Beginn der Q2 statt.

6.9 Qualitätssicherung

In der Oberstufe am Goerdeler-Gymnasium wird die Qualität von Lehre und Unterricht in verschiedenster Weise sichergestellt. Neben der zentralen Klausur im zweiten Halbjahr der EF in den Fächern Deutsch und Mathematik werden in der gesamten Oberstufe überwiegend Parallelklausuren geschrieben. Dazu gibt es Teamkonferenzen der parallel unterrichtenden Lehrkräfte. So kann gewährleistet werden, dass alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule einheitliche Voraussetzungen für das Zentralabitur haben.

7. Partizipation

Das Goerdeler-Gymnasiums versteht sich gemäß seinem Leitbild als Raum der Kooperation und Zusammenarbeit, der offen für Impulse von außen ist und sich ständig weiterentwickelt. Daher kommt der Partizipation aller am Schulleben und an der Schulentwicklung beteiligten Gruppen hier eine besondere Bedeutung zu:

7.1 Lehrpersonal

Das Lehrpersonal initiiert, moderiert und organisiert über das gewählte Gremium der Steuergruppe gezielte und effektive Schulentwicklungsprozesse aus dem Kollegium heraus. Ferner wirkt das Lehrpersonal in der Schulkonferenz sowie in zahlreichen Arbeitskreisen und außerunterrichtlichen Arbeitsgemeinschaften kontinuierlich mit an der Qualitätsentwicklung der Schule im Hinblick auf die Stärkung der Kompetenzen der Schülerschaft. Lehrerinnen und Lehrer leiten darüber hinaus Aktivitäten in die Wege, die anderen am Schulleben beteiligten Gruppen - wie der Schülerschaft, der Elternschaft, dem Förderverein, den Ehemaligen oder dem nichtlehrenden Personal - die Möglichkeit zur partizipativen Gestaltung des Schullebens eröffnen, sodass die Gemeinschaft von Lehrern, Eltern und Schülern für einen lebendigen Schulalltag Verantwortung übernimmt (s. Leitbild).

7.2 Schülerschaft

Die Schülervertretung (SV) bildet den Vorsitz des Schülerrates des Goerdeler-Gymnasiums. Dieser wird gebildet durch die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Jahrgänge. Während der ersten Schülerratssitzung des Schuljahres werden die Schülersprecherin bzw. der Schülersprecher, die Verbindungslehrer bzw. Verbindungslehrerinnen für die Schul- und Fachkonferenzen gewählt. Die SV, die sich im Beisein der gewählten Verbindungslehrer bzw. Verbindungslehrerinnen regelmäßig im SV-Büro trifft, bietet interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich außerunterrichtlich zu engagieren. Jede Schülerin und jeder Schüler ist daher willkommen. Die Mitglieder der SV machen sich für die Belange der gesamten Schülerschaft stark. So vertritt die SV die Interessen und Rechte der Schülerinnen und Schüler und bietet ihnen jederzeit Möglichkeiten der Mitwirkung. Die Mitglieder der SV sind somit Ansprechpartner für die Probleme und Anliegen der Schülerinnen und Schüler. Dabei versteht sich die SV z. B. als Mittler bei Konflikten unter Schülerinnen und Schülern, aber auch als Ansprechpartner bei Problemen zwischen Schülerschaft und Lehrerschaft.

Darüber hinaus wirkt die SV in verschiedenen Bereichen aktiv bei der Gestaltung des Schullebens mit. Dabei wird sie von den Verbindungslehrern bzw. Verbindungslehrerinnen – je nach Bedarf der SV – angeleitet und betreut. So besteht z. B. eine wesentliche Aufgabe der SV darin, die Schülerschaft in der Schulkonferenz zu vertreten und dort gemeinsam mit Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und Schulleitung über die wichtigen Fragen des Schulalltags abzustimmen.

Die Schülervertretung versteht sich ganz im Sinne des Leitbilds der Schule als Teil einer Gemeinschaft von Lehrern, Eltern und Schülern, die für einen lebendigen Schulalltag verantwortlich sind und sich einbringen. Dies wird deutlich an zahlreichen Projekten, die die SV initiiert und durchgeführt hat:

- **Patenprojekt:** Die SV sucht jährlich Schülerinnen und Schüler aus den neunten Klassen, die eine „Patenschaft“ für die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen übernehmen, um diesen das „Ankommen“ an unserer Schule zu erleichtern und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.
- **Schulkleidung:** Seit 2016 gibt es unserer Schule T-Shirts, Hoodies und Turnbeutel mit dem „Goerdeler-Logo“ zu kaufen. Auf diese Weise wird die Identifikation der Schüler und Schülerinnen sowie des Kollegiums mit unserer Schule gestärkt. Die SV hat im Vorfeld die Schülerschaft in Fragen des Designs und der Farbgebung miteinbezogen und verkauft nun diese Schulkleidung, die regelmäßig nachgefragt wird.
- **Karnevalsparty:** Am Mittwoch vor Weiberfastnacht organisiert die SV jährlich eine Karnevalsparty für die Klassen 5 bis 8, die von den Schülerinnen und Schülern mit großer Begeisterung besucht wird.
- **Osterlauf:** Seit 2015 organisiert die SV die Teilnahme von interessierten Schülern am Paderborner Osterlauf. Dabei wird sie vom Förderverein unterstützt, mit dessen Hilfe sie Funktionsshirts mit dem Schullogo anschaffen konnte. Damit wird dem Team-Gedanken auch optisch Ausdruck verliehen. Seit Januar 2019 findet erstmals einmal wöchentlich eine Lauf-AG im Ahorn-Sportpark statt, die von einem Sportlehrer geleitet und von Schüler, Lehrern und Eltern gerne besucht wird.
- **Tag der Offenen Tür:** Beim Tag der Offenen Tür übernimmt die SV die Bewirtung. Dazu sammelt sie Kuchenspenden von Schülern der 5. Klassen, serviert Getränke und belegte Brötchen und bereitet damit interessierten Eltern und Schülern der Paderborner Grundschulen einen herzlichen Empfang.
- **Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage:** Auch an überregionalen Projekten ist die Schülervvertretung beteiligt. So engagiert sich die Schülervvertretung des Goerdeler-Gymnasiums seit vielen Jahren gegen Rassismus jeglicher Art. Im Dezember 2010 wurde unserer Schule die Auszeichnung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen. In diesem Zusammenhang finden regelmäßige Aktionen gegen Diskriminierung statt (z.B. Organisation des interkulturellen Buffets in der internationalen Woche gegen Rassismus, Workshops zum Thema Fremdenfeindlichkeit etc.).
- **Spendenaktionen:** Die SV sammelt im Rahmen des Projekts „Pfand für Peru“ in extra dafür vorgesehenen Mülleimern Pfandflaschen, deren Erlös sie regelmäßig an das SOS-Kinderdorf in Peru spendet. Auch das Sammeln von Schulmaterialien, die an die Schulmaterialienkammer der Diakonie in Paderborn gespendet werden, oder das Sammeln von Spenden für die Paderborner Tafel zählen zu den Projekten der SV.

7.3 Eltern

Am Goerdeler-Gymnasium wirken die Eltern in den dafür vom Gesetzgeber vorgesehenen Gremien mit, insbesondere in den Klassenpflegschaften, der Schulpflegschaft, den Fachkonferenzen und in der Schulkonferenz. Über diese gesetzliche Mitarbeit bzw. Mitbestimmung hinaus findet eine gewinnbringende Mitarbeit von Eltern in verschiedenen, wechselnden Arbeitskreisen statt, u.a. in den Bereichen der Übermittagsbetreuung, Konzepterarbeitung, Gestaltung von Festen u.v.a.m. Darüber hinaus tragen die Eltern den Förderverein (s.u.) mit, treffen sich zum „Runden

Tisch“ und organisieren einen „Fair-Trade-Verkauf“, bei dem fair gehandelte Lebensmittel verkauft werden. Beim „Runden Tisch“ wird einmal pro Halbjahr über einen Themenschwerpunkt informiert und anschließend diskutiert. Dazu werden alle Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer eingeladen.

7.4 Förderverein

Bereits im Jahr 1969, zwei Jahre nach Gründung der Schule, wurde der Förderverein für das Goerdeler-Gymnasium ins Leben gerufen. Das satzungsmäßige Ziel des Vereins ist die Bereitstellung von Mitteln zum Ausbau schulischer Einrichtung und zur Förderung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Ausbildung, soweit öffentliche Gelder nicht vorhanden sind. Bei der Verwendung der Gelder soll es aber insbesondere darum gehen, den Schülerinnen und Schülern des Goerdeler-Gymnasiums zusätzliche Chancen zu geben, es sollen nicht Gelder in Bereiche fließen, die eigentlich vom Schulträger zu tragen wären. Der Förderverein unterstützt u. a. den Goerdeler Schulchor, die Big-Band des Goerdeler-Gymnasiums, Schüler-Arbeitsgruppen, die außerhalb des Regelunterrichts stattfinden, die Teilnahme an Schüler-Wettbewerben, Fachexkursionen durch Zuschüsse, den regelmäßigen Schüleraustausch mit der Attenborough School, die Anschaffung spezieller Unterrichtsmaterialien, die nicht durch den Schuletat gedeckt sind, Spiel- und Bastelmaterial für die Übermittagsbetreuung sowie in besonderen Härtefällen auch die Teilnahme an Klassenfahrten.

7.5 Ehemalige

Im Oktober 1997 wurde am Goerdeler-Gymnasium ein Verein der Ehemaligen ins Leben gerufen und im Vereinsregister als „Goerdeler Alumni Club – Verein der Ehemaligen des Goerdeler-Gymnasiums Paderborn e.V.“ eingetragen. Ziel des Vereins ist es in erster Linie, den Kontakt unter den ehemaligen Schülerinnen und Schülern der Schule zu fördern und zu beleben. Darüber hinaus steht der Goerdeler Alumni Club (GAC) auch den jetzigen und ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern offen. Sie sind in den Ehemaligenverein eingebunden, da sie ein sehr wichtiger Bestandteil der Schulzeit der Alumni gewesen sind. Um den Austausch zu fördern, hat der Verein in der Vergangenheit GAC-Treffen und Veranstaltungen organisiert. Darüber hinaus unterstützt der GAC Veranstaltungen in der Schule u.a. bei der Planung und Durchführung von Schuljubiläen. Zur Unterstützung der Berufsfindung hat sich der GAC schon an vielen Berufsinformationsabenden für aktuelle Schülerinnen und Schüler beteiligt.

7.6 Nichtlehrendes Personal

Das pädagogische Betreuungsangebot des Goerdeler-Gymnasiums wird unterstützt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AWO, ehrenamtlichen Helfern in der Hausaufgabenbetreuung und den Sprachförderkräften des Projekts „Vielfalt stärken“. Zwischen ihnen und dem lehrenden Personal des Goerdeler-Gymnasiums besteht reger Austausch, um die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die angestrebten Kompetenzen möglichst effektiv zu gestalten.

8. Schulinterne Konzepte

In verschiedenen Arbeitskreisen in unterschiedlicher Zusammensetzung haben Lehrende, Mitglieder aus der Schülerschaft und Erziehungsberechtigte gemeinsam Konzepte entwickelt und ausformuliert, um die Prozesse des Lehrens und Lernens (s. Referenzrahmen Schulqualität NRW) am Goerdeler-Gymnasium zielgerichtet zu steuern und die Schulqualität dadurch beständig zu sichern und weiterzuentwickeln (s. Leitbild). Dabei pflegen wir Bewährtes und sind offen für Neues (s. Leitbild). Folgende schulinterne Konzepte sind erarbeitet worden und werden im Schulalltag des Goerdeler-Gymnasiums gelebt, evaluiert und optimiert:

- **Beratungskonzept:** Das 2019 aktualisierte Beratungskonzept fasst das breite Angebot der individuellen Beratung am Goerdeler-Gymnasium zusammen: Hier werden Ziele, Inhalte und Ansprechpartner der allgemeinen Beratung, Begabtenberatung, Beratung in besonderen persönlichen Situationen und Problemlagen, Gesundheitsberatung, Lernberatung/ Lerncoaching sowie studien- und berufsorientierten Beratung dokumentiert.
- **Beschwerdemanagementkonzept:** Das Beschwerdemanagementkonzept aus dem Jahr 2012 ist ein Leitfaden zum professionellen, konstruktiven und transparenten Umgang mit Beschwerden. Es hat zum Ziel, dass alle am Schulleben Beteiligten auch im Konfliktfall – im Sinne unseres Leitbilds – einen offenen Umgang miteinander pflegen, konstruktiv miteinander arbeiten und sich mit gegenseitiger Achtung und Wertschätzung begegnen.
- **Curriculum für Berufs- und Studienorientierung:** Das schulinterne Curriculum für Berufs- und Studienorientierung (BO) des Goerdeler-Gymnasiums zeigt die Rahmenbedingungen auf, die die Zielperspektiven der schulischen Berufs- und Studienorientierung bedingen. Ferner bietet es eine Übersicht aller BO-Maßnahmen und schulinterner Arbeitshilfen, benennt die Beiträge der Unterrichtsfächer zur BO und verweist auf Entwicklungsschwerpunkte für die Weiterarbeit.
- **Fahrtenprogramm:** Das Fahrtenprogramm des Goerdeler-Gymnasiums umfasst alle Schulfahrten, die in einem Schuljahr in der Erprobungs-, Mittel- und Oberstufe unternommen werden, sowie die Obergrenze der dafür anfallenden Kosten. Es ist partizipativ erarbeitet worden und wird jeweils in der ersten Schulkonferenz diskutiert, ggf. geändert und angepasst und neu zur Abstimmung gestellt. Aufgrund der Umstellung auf den G9-Lehrgang befindet sich das Fahrtenprogramm derzeit in Überarbeitung.
- **Förderkonzept:** Das Förderkonzept aus dem Jahr 2015 legt Ziele, Grundsätze, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten der individuellen Förderung am Goerdeler-Gymnasium fest. Ferner gibt es Hinweise zur Umsetzung, insb. der Diagnose und zum Zeitraum von Fördermaßnahmen, die am Goerdeler-Gymnasium u.a. in Förderempfehlungen dokumentiert werden
- **Hausaufgabenkonzept:** Das Hausaufgabenkonzept ist ausgehend von einer Evaluation der Hausaufgabenpraxis am Goerdeler-Gymnasium unter Beteiligung von Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft 2017 partizipativ erarbeitet worden. Es legt fest, wie alle Beteiligten, Schüler, Lehrer und Eltern, dazu beitragen können, dass Hausaufgaben als ein den Lernprozess unterstützendes Element wahrgenommen werden.
- **Hygieneplan:** Der Hygieneplan aus dem Jahr 2011 regelt im Wesentlichen das Hygieneverhalten aller am Schulleben Beteiligten im Schulgebäude. Er wird jährlich angepasst und ist im April 2020 im Zusammenhang mit der Corona-Krise den aktuellen Erfordernissen z.B. im Hinblick auf Desinfektionsmaßnahmen und Sicherheitsabstände angepasst worden.

- **Medienkonzept:** Das Medienkonzept des Goerdeler-Gymnasiums, das Ende des Schuljahres 2019/20 den Gremien zur Abstimmung vorgelegt werden soll, entstand in mehreren Arbeitssitzungen verschiedener Arbeitskreise von Eltern-, Schülerschaft und Lehrkräften sowie der Schulleitung. Es enthält ein sich am Leitbild des Goerdeler-Gymnasiums orientierendes medienpädagogisches Leitbild, beschreibt den Status quo des Lernens und Arbeitens mit digitalen Medien an der Schule und benennt Zielsetzungen in mediendidaktischer, medienerzieherischer, technischer, organisatorischer, personeller und rechtlicher Hinsicht. Zudem weist es die Integration der durch den Medienkompetenzrahmen NRW vorgegebenen Kompetenzen in konkrete Unterrichtsvorhaben aller Fächer am GG nach.
- **MINT-Fahrplan:** Der MINT-Fahrplan beschreibt das aktuelle MINT-Angebot der MINT-EC-Schule Goerdeler-Gymnasium von Klasse 5 bis zur Q2. Er zeigt die Angebote des Regelunterrichts, des Wahlpflichtbereichs und die Zusatzangebote (Wettbewerbe, AGs, Exkursionen). Das nationale Excellence-Netzwerk von Schulen „MINT-EC“ leistet einen aktiven und nachhaltigen Beitrag zur MINT-Nachwuchsförderung.
- **Vertretungskonzept:** Das Vertretungskonzept, das von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern ab 2012 erarbeitet und im Jahr 2014 beschlossen worden ist, stellt eine verbindliche Regelung für den Unterricht im Fall der Abwesenheit von Lehrkräften dar. Ziel ist es, auch bei Abwesenheit von Lehrkräften und/oder im Vertretungsfall eine konstruktive Arbeit in der Schule sicherzustellen. Voraussetzung dafür ist die verantwortungsvolle Kooperation aller Beteiligten: Neben den Lehrerinnen und Lehrern übernehmen auch Schülerinnen und Schüler Verantwortung, um die Kontinuität des Lernprozesses im Vertretungsunterricht sicherzustellen.

Die oben genannten Konzepte werden der Schüler- und der Elternschaft zu Schul- bzw. Schuljahresbeginn sowie auf den Pflegschaftsabenden kommuniziert und stehen auf der schuleigenen Homepage zur Einsicht.

9. Kooperationen

Das Goerdeler-Gymnasium versteht sich gemäß seinem Leitbild als Raum der Kooperation und Zusammenarbeit, der offen für Impulse von außen ist und sich ständig weiterentwickelt. Dass dieser Grundsatz auch im Schulalltag gelebt wird, zeigt sich an den zahlreichen Kooperationen, die unsere Schule aufgebaut hat:

Agentur für Arbeit Paderborn



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Paderborn

Während der EF besuchen die Schülerinnen und Schüler das Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit. Ferner führt die Agentur für Arbeit am Ende der Q1 eine Informationsveranstaltung für alle Schülerinnen und Schüler an der Schule durch. Darüber hinaus finden in der Schule regelmäßige Sprechstunden eines Abiturberaters der Agentur für Arbeit statt.

AOK Paderborn

Am Ende der Einführungsphase findet im Rahmen der Berufsorientierungs- und Methodentage ein Bewerbertraining in Kooperation mit der AOK Paderborn statt.



ATIW-Berufskolleg



Alle zwei Jahre schulen angehende IT-Systemkaufleute die Medienscouts der Mittelstufe zu aktuellen Themen im Bereich Medien, Internet & Co.

Attenborough School

Seit Januar 2020 bietet das Goerdeler-Gymnasium einen Austausch mit der als „Green Tree“ zertifizierten britischen Auslandsschule „Attenborough-School“ in Paderborn-Sennelager für die Klasse 6 an. Mit diesem Projekt möchte die Fachschaft Englisch den Englisch-Unterricht in der Erprobungsstufe erweitern und den jüngeren Schülerinnen und Schüler einen aktiven Sprach- und Kulturaustausch durch den Kontakt zur britischen Schule vor Ort anbieten.



AWO Paderborn

Durch die Teilnahme am Landesprojekt „Geld oder Stelle“ arbeitet das Goerdeler-Gymnasium mit der AWO Paderborn zusammen, deren qualifizierte Mitarbeiter die Nachmittagsbetreuung am Goerdeler-Gymnasium übernehmen.



ARBEITERWOHLFAHRT
Kreisverband Paderborn e. V.

Barmer-GEK Paderborn

Am Ende der Einführungsphase nehmen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Berufsorientierungs- und Methodentage an einem Assessmentcenter in Kooperation mit der Barmer-GEK Paderborn teil. In der Q1 bereiten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem von der Barmer-GEK Paderborn angebotenen Seminar „Stressfrei Studieren“ methodisch auf die Anforderungen eines Studiums vor.

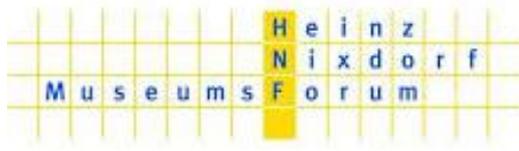


Connex Vivendi

Das Paderborner Softwareunternehmen Connex und das Goerdeler-Gymnasium haben seit 2020 eine Kooperation, welche die Verbesserung der Berufs- und Praxisorientierung der Schülerinnen und Schüler mit Fokus auf den IT-Bereich zum Ziel hat. Ein weiterer Schwerpunkt der Kooperation ist die Mädchenförderung in den Naturwissenschaften. Erreicht werden diese Ziele durch Berufsfelderkundungen, Schülerpraktika, Bewerbungstrainings, Kurzvorstellung des Unternehmens und einer Mädchen-AG „IT zum Anfassen und Ausprobieren“.



Heinz-Nixdorf-Forum



Seit 2018 besteht mit dem Heinz-Nixdorf-Museumsforum (HNF) eine Kooperation, bei der alle Schüler/innen des Goerdeler-Gymnasiums 20 kostenlose Eintrittskarten für das Museum ausleihen können. Des Weiteren nehmen die Schülerinnen und Schüler an diversen Angeboten des Museums bzw. des CoolMINT-Labors teil (z.B. Heinz Nixdorf Code Project, Schulbuch zum Anfassen, Auf den Spuren von Heinz Nixdorf, uvm.)

FHDW Fachhochschule der Wirtschaft



Durch eine Kooperationsvereinbarung mit der FHDW erhalten Schülerinnen und Schüler des Goerdeler-Gymnasiums die Möglichkeit im Rahmen des Schülerstudiums an ausgewählten Lehrveranstaltungen der FHDW teilzunehmen. Das betrifft die Studiengänge Wirtschaftsinformatik, International Business und Wirtschaftsrecht. Darüber hinaus gibt es gemeinsame Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe wie das Unternehmensplanspiel, die Teilnahme an einem Business-Knigge sowie ein exklusives Bewerbungstraining in den Räumen der FHDW.

Lizeum in Przemysl/ Polen



Seit 1992 pflegt das Goerdeler-Gymnasium eine Schulpartnerschaft mit dem Liceum in Przemysl/ Polen, bei dem für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 bis Q1 jeweils der unmittelbare Austausch über Lebensgewohnheiten und Lebensziele im Vordergrund steht. Innerhalb der Fahrt nach Przemysl ist auch eine Übernachtung in Krakau (inklusive des Besuchs von Auschwitz) vorgesehen.

Netzwerk „Zukunftsschulen OWL“



Im Rahmen des Netzwerkes „Zukunftsschulen OWL“ kooperiert das Goerdeler-Gymnasium mit der Almeschule Wewer (Grundschule) und der Von-Fürstenberg-Realschule. Wir arbeiten gemeinsam mit Unterstützung der Bezirksregierung Detmold seit 2016 an Projekten des gestalteten Übergangs. Das Netzwerk „Zukunftsschulen“ ist eine Initiative des Landes NRW, die Schulen miteinander vernetzt, um Lernkultur und individuelle Förderung gemeinsam weiterzuentwickeln.

Städtische Musikschule Paderborn

Der Instrumentalunterricht der Schülerinnen und Schüler der Bläserklasse des Goerdeler-Gymnasiums wird in den Räumen des Goerdeler-Gymnasiums im Rahmen des Vormittagsunterrichts von der Städtischen Musikschule Paderborn übernommen.



Tanzschule Stüwe-Weissenberg



Die Tanzschule führt zum Erwerb zusätzlicher sozialer Kompetenzen regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler des Goerdeler-Gymnasiums in den Räumen der Tanzschule in Paderborn kostenfrei durch.

Universität Bielefeld

Die Universität Bielefeld weist jedes Jahr eine Vielzahl von Veranstaltungen von Jura bis Biochemie als für Schülerinnen und Schüler geeignet aus und benennt einen Ansprechpartner. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler können sich bewerben und z. B. eine Schullempfehlung vorlegen. Die Teilnahme an universitären Veranstaltungen kann auf die spätere Studienleistungen angerechnet werden.



Universität Bielefeld

Universität Paderborn



In mehreren Jahrgangsstufen arbeitet das Goerdeler-Gymnasium mit der Universität Paderborn zusammen: Im Rahmen des Projektes „Vielfalt stärken“ führen in der Erprobungsstufe Studierende der Universität Paderborn für Kinder mit zweisprachigem Hintergrund am Goerdeler-Gymnasium wöchentliche Sprachförderkurse durch. Teilnehmer des Expertenprojekts in Klasse 6 erhalten durch Lehrkräfte und Studierende der Universität Paderborn Unterstützung. Für besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe gibt es das „Drehtürmodell“: Hierbei können diese parallel zur Schule ein Studium beginnen. Alle Schülerinnen und Schüler der Q2 haben die Möglichkeit, am Informationstag und an den Job-Info-Tagen der Universität Paderborn teilzunehmen.

10. Auszeichnungen

10.1 Würdigung besonderer Schülerleistungen

Eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung wird am Goerdeler-Gymnasium durch das tägliche Miteinander, Evaluation und Feedback, aber auch durch besondere Ehrungen und die Vergabe von Preisen sowie deren festliche Übergabe gelebt.

Jedes Jahr nach den Versetzungszeugnissen vergibt die Universität Paderborn einen gut dotierten Förderpreis für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 und 9, die in den naturwissenschaftlichen Fächern einen sehr guten Notendurchschnitt haben. Erfreulicherweise können wir immer aus unseren naturwissenschaftlich begabten Schülerinnen und Schülern zwei pro Klasse vorschlagen, die dann Anfang September in einem Festakt im Audimax der Uni Paderborn mit Urkunde und Geldpreis ausgezeichnet werden.

Das Goerdeler-Gymnasium selbst ehrt am Ende jeden Schuljahres ebenfalls in einer festlichen Zeremonie alle Schülerinnen und Schüler, die sich entweder durch herausragende Leistungen oder durch besonderes Engagement in verschiedensten Bereichen der Schulgemeinschaft ausgezeichnet haben. Darüber hinaus gibt es viele kleinere schulinterne Auszeichnungen und auch die Anerkennung außerunterrichtlichen Engagements auf den Halbjahres- und Versetzungszeugnissen.

10.2 Zertifikate der Schule

Mit folgenden Zertifikaten wurde das Goerdeler-Gymnasium durch das Engagement von Lehrenden und der Schülerschaft ausgezeichnet:

Lokale Auszeichnung

Für seine aktive Mitarbeit am Projekt „Brückenschlag – Paderborner Jugend für Ausbildung in Peru“ ist das Goerdeler-Gymnasium vom Internationalen Verband Westfälischer Kinderdörfer e.V. ausgezeichnet worden.



**Internationaler Verband
Westfälischer Kinderdörfer e. V.**

Regionale Auszeichnungen



**MEDIENSCOUTS NRW
SCHULE**

Durch die Teilnahme an den Landesprogrammen „Lernpotenziale, Individuell fördern im Gymnasium“, „Zukunftsschulen NRW - Netzwerk Lernkultur, Individuelle Förderung“, „Netzwerk Hochbegabtenförderung NRW“ sowie als „Schule im NRW-Talentscouting“ und als mehrfach rezertifizierte „Medienschouts NRW-Schule“ hat das Goerdeler-Gymnasium zahlreiche regionale Auszeichnungen erhalten.



Zukunftsschulen NRW
Netzwerk Lernkultur
Individuelle Förderung

Bundesweite Auszeichnungen



Mitglied des nationalen
Excellence-Schulnetzwerks



Bundesweite Auszeichnungen hat das Goerdeler-Gymnasium erworben als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, mit einem Schulpreis „Jugend forscht“, mit der Teilnahme am Bundeswettbewerb „Jugend debattiert“, mit der Zertifizierung als „DLGI-Bildungspartner“ und damit akkreditiertes ECDL-Prüfungszentrum sowie durch das unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz stehende Signet einer „MINT-freundlichen Schule“ und die Auszeichnung als Anwärterschule des nationalen Excellence-Schulnetzwerks „MINTec“.



jugend✶**forscht**



Europäische Auszeichnungen



Im europäischen Rahmen wurde das Goerdeler-Gymnasium durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk für die 25 Jahre lebendige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Liceum in Przemysl/ Polen ausgezeichnet.

11. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

11.1 Abgeschlossene, implementierte Schulentwicklungsvorhaben

Schuljahr 2011/2012	Entwicklung eines Leitbildes für unsere Schule
Schuljahr 2012/2013 bis 2014/15	Entwicklung eines Vertretungskonzepts
Schuljahr 2013/2014 bis 2014/2015	Implementierung neuer Kerncurricula
Schuljahr 2013/2014 bis 2015/2016	Außenwirksame und identitätsfördernde Vorhaben: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Logos • Neugestaltung der Homepage • Entwicklung von Informationsflyern • Kooperationen mit anderen Schulen
Schuljahr 2014/2015 bis 2015/2016	Unterrichtsentwicklung: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Implementation von schüleraktivierenden Methoden • Feedback: Festschreibung eines verbindlichen Feedbackverfahrens innerhalb eines Schuljahres für jede Lehrkraft, Empfehlung: SEfU
Schuljahr 2016/2017	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Hausaufgabenkonzepts - Neuentwicklung des BO-Curriculums - Umsetzung der Ergebnisse des „Runden Tisches“ (G8) - Vorbereitung des 50-jährigen Schuljubiläums
Schuljahr 2017/18	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung schulinterner Konzepte <ul style="list-style-type: none"> • Neigungskurse • Lernbüros - Evaluation und Anpassung schulinterner Konzepte: <ul style="list-style-type: none"> • Hausaufgabenkonzept • Vertretungskonzept
Schuljahr 2018/19	<ul style="list-style-type: none"> - Digitalisierung: <ul style="list-style-type: none"> • Technisch: Ausstattung der Räume mit W-Lan und Apple-TV • Personell: Schulung des Lehrpersonals im Umgang mit neuer Ausstattung (iPads) - Umstellung auf G9: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung und Verabschiedung der Studententafel

Schuljahr 2019/20

- **kollegiales Feedback:**
 - Unterstützung der kollegialen Fallberatung durch Bereitstellung schulischer Ressourcen
- **Überarbeitung des Schulprogramms und Etablierung eines regelmäßigen Evaluationszyklus**
- **Rezertifizierung als MINT-freundliche Schule**
- **Digitalisierung:**
 - Organisatorisch/ medienpädagogisch: Fertigstellung des Medienkonzepts
 - Personell: Fortbildung des Lehrpersonals in der Nutzung digitaler Medien zur Umsetzung des Medienkonzepts
 - Mediendidaktisch, -pädagogisch: Implementation von Unterrichtsvorhaben zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW, insb. in die schulinternen Lehrpläne der Erprobungsstufe
- **Umstellung auf G9:**
 - Gestaltung und Verabschiedung der schulinternen Lehrpläne (G9) nach einer einheitlichen Vorlage (inkl. einheitlicher Vorgaben für die Leistungskonzepte)
 - Fertigstellung der G9-Curricula für Klassen 5 und 6
 - Zusammenstellung des Planungsrasters zum Medienkompetenzrahmen NRW G9 für Klassen 5 und 6
- **Eröffnung des Selbstlernzentrums für die Oberstufe**
- **Bewerbung als Vollmitglied MINT-EC**

Diese Darstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern stellt nur eine Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungsvorhaben der letzten Jahre dar. Viele kleinere Projekte und Vorhaben sind begleitend und unterstützend realisiert worden.

11.2 Laufende und geplante Schulentwicklungsvorhaben

- | | |
|--------------------------|---|
| seit Schuljahr 2017/2018 | Fortbildungsplanung, Fortbildungskonzept |
| seit Schuljahr 2018/2019 | Erweiterung des BO-Curriculums <ul style="list-style-type: none"> • Oberstufe, Anpassung an neue Anforderungen |
| seit Schuljahr 2019/2020 | - Digitalisierung: <ul style="list-style-type: none"> • Medienpädagogisch: Kompetenzerweiterung der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit digitalen Medien u.a. mittels Einsatz von Schüler-iPads • Medienpädagogisch/ Technisch/ Organisatorisch: Projektplanung zum Einsatz eines LMS |

- Organisatorisch/ Rechtlich/ Technisch/ Medienpädagogisch: Projektplanung zum Einsatz von schülereigenen mobilen Endgeräten für die EF ab 2021/22
- Organisatorisch: Zertifizierung als „Digitale Schule“

- Umstellung auf G9:

- Überarbeitung des Fahrtenprogramms
- Überarbeitung der Ergänzungsstunden

- Umgang mit den Folgen der Coronakrise:

- Evaluation und Anpassung des „Lernens auf Distanz“
- Anpassung des Hygiene- und Raumplans

Schuljahr 2020/2021

- Digitalisierung

- Organisatorisch: Umsetzung des Digitalpaktes mit Schulträger und GKD
- Personell: Kontinuierliche Fortbildung des Lehrpersonals im Rahmen der Anforderungen zur Umsetzung der Digitalisierung (Medienkonzept)

- Umstellung auf G9

- Umsetzung der neuen APO-SI (Prüfungsordnung der SI)
- Gestaltung und Umsetzung der neuen Stundentafel der SI
- Gestaltung eines schulinternen Lehrplans Informatik für die Klassen 5/6
- Fertigstellung der Curricula für die Mittelstufe
- Kontinuierliche Weiterführung der Zusammenstellung des Planungsrasters zum MKR NRW G9 ab Klasse 7

- Umgang mit den Folgen der Coronakrise

- Rückkehr zu einem für alle Beteiligten geregelten und möglichst sicheren Schulalltag
- Wiederholungs- und Sicherungsphasen zum Ausgleich sozialer Diskrepanzen

11.3 Fortbildungsplanung

Die Fortbildungsplanung am Goerdeler-Gymnasium berücksichtigt Zielsetzungen, Aufgabenstellungen und fachliche Bedarfe, die sich aus den aktuellen und für die nächsten Jahre anvisierten Entwicklungsvorhaben ergeben (s.o. Kapitel 11.1 und 11.2). Auf diese Weise werden von der Schulleitung Fortbildungsziele und -maßnahmen transparent entwickelt. Dabei kommt der Berücksichtigung der Entwicklungsbedarfe des Personals, der systemischen Bedarfe und dem Schwerpunkt der Unterrichtsentwicklung eine wichtige Rolle zu. Darüber hinaus gründen sich Maßnahmen zur Fortbildungsplanung auf Ergebnisse interner Evaluationen (z.B. Abitur, Vera) und externer Evaluationen (z.B. Qualitätsanalyse), ferner wird die Auswertung weiterer schulinterner Daten in die Fortbildungsplanung mit einbezogen.

11.4 Evaluation des Schulprogramms

Zielsetzung: Das Schulprogramm stellt keine starre Größe dar, sondern wird am Goerdeler-Gymnasium als „lebendes Dokument“ betrachtet. Dementsprechend werden die Inhalte stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Schule als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung bei.

Ablauf der Evaluation:

Kriterium	Wer?	Wann?
Die Inhalte des Schulprogramms sind <i>aktuell</i> .	- <i>Est-, MSt-, Ost-Koordinatoren</i> - <i>Schulleitung</i> - <i>zuständige KuK für Begabtenförderung, Beratung, Bläserklasse, Fortbildung, Medienkonzept, MINT, Studien- und Berufsorientierung, Übermittagsbetreuung</i> - <i>Elternvertretung (Vorsitzende der Schulpflegschaft, des Fördervereins, des Alumni-Clubs)</i> - <i>Schülervertretung und Verbindungslehrer</i>	<i>Beginn 2. Schulhalbjahr</i>
Die Inhalte des Schulprogramms sind <i>vollständig</i> .	<i>s.o.</i>	<i>Beginn 2. Schulhalbjahr</i>
Das Fachcurriculum nimmt Bezug auf Schulprogramm und Leitbild.	<i>Fachschaft</i>	<i>1. FaKo des Jahres</i>
Die schulprogramm- und leitbild-bezogenen Inhalte des Fachcurriculums werden im Fachunterricht umgesetzt.	<i>Jahrgangsstufenteams</i>	<i>Teambesprechung Anfang des Schuljahres</i>
Neue Bezüge aus dem Fachunterricht zum Schulprogramm und Leitbild werden vorgeschlagen	<i>Jahrgangsstufenteams</i>	<i>Teambesprechung Anfang des Schuljahres</i>
Neue Bezüge aus außerunterrichtlichen Veranstaltungen zum Schulprogramm und Leitbild werden vorgeschlagen	<i>alle KuK</i>	<i>Beginn des Schuljahres</i>
Die Evaluation des Schulprogramms wird wie geplant durchgeführt.	<i>Schulentwicklungs Koordinatorin</i>	<i>Beginn 2. Schulhalbjahr</i>
Änderungsvorschläge werden in das Schulprogramm aufgenommen.	<i>Schulentwicklungs Koordinatorin</i>	<i>2. Schulhalbjahr</i>
Das überarbeitete Schulprogramm wird den Gremien zur Zustimmung vorgelegt.	<i>Schulleitung</i>	<i>Ende des Schuljahres</i>